

Li 360 Ma 360 Limburg

Kult

„ZWISCHEN TÜLL
UND TRÄNEN“

Elaine Ferlita
macht Träume wahr

Trends

Mode,
Lifestyle,
Genuss

Motoren

VIELSEITIGER
VOLKSRENNFAHRER

Christian Menzel zwischen
Porsche und FastLap

Special

WÄLLER
GARTENPREIS

Doris Krug hat
den schönsten Garten





ZELLER

www.interliving-zeller.de

Ihr Möbel- & Küchenprofi

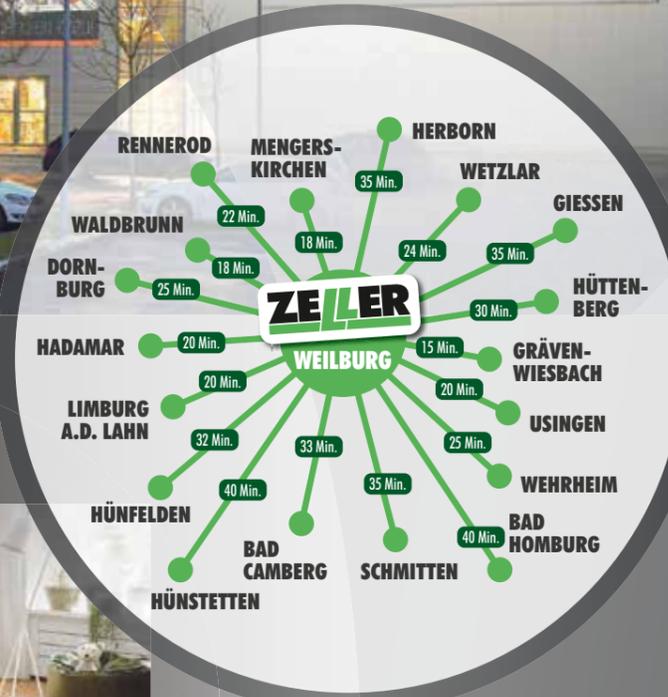


Es erwartet Sie eine große und aktuelle **Möbel- & Küchenvielfalt** auf 3 Etagen zu unschlagbaren Preisen!

Beratung, Planung, Lieferung & Montage – alles aus einer Hand!

Wir sind ein familiäres Traditionsunternehmen mit über **120 Jahren** Einrichtungs-Erfahrung!

BESUCHEN SIE UNS IN WEILBURG!



Alle Bilder sind Musterbeispiele.

BESTER SERVICE

- Persönliche Fachberatung
- 3D-Computerplanung im Detail
- Aufmaß bei Ihnen Zuhause
- Wunschgerechte Lieferung
- Perfekte Montage

VERMEIDEN SIE WARTEZEITEN!

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin mit unseren Einrichtungsprofis in **WEILBURG: ☎ 0 64 71 / 9 27 80**

WEILBURG

Riesige Auswahl in der Möbel- und Küchenwelt

Interliving ZELLER

Viehweg 8 / Gewerbepark
Tel. 0 64 71 / 9 27 80

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN: www.interliving-zeller.de

Firmensitz: Wohnhof Zeller GmbH, Nassauer Straße 49, 35789 Weilburger



EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

Kälte, Krisen, Dunkelheit - dürfen wir uns da mit Lifestyle, Spaß und Trends beschäftigen? Wir behaupten sogar, wir müssen: Denn wer die Kraft aufbringen will, sich all dem im Alltag zu stellen, der muss auch mal abschalten dürfen. Die langen, dunklen Abende möchten wir für Sie mit Zuversicht und Lebendigkeit füllen. Gönnen Sie sich eine Auszeit vom Alltag beim Lesen unserer einzigartigen Reportagen über Geschichten und Menschen aus unserer Region, die kurzweilige und spannende Einblicke gewähren. Und das gerne auch bei energiesparendem Kerzenschein.

Mit dieser Ausgabe voller Lifestyle- und Trend-Themen sowie Geschichten aus der Region und besonderen, individuellen Angeboten von Gewerbetreibenden möchten wir Sie erneut begeistern. Nehmen Sie mit uns ganz andere Perspektiven ein und lernen Sie Ihr Zuhause neu kennen.

Mit unseren vier Ausgaben, LiMa für den Bereich Limburg, WeMa für den Westerwald, MyMa für Mayen und Umgebung sowie ReMa für die Mittelrhein-Region, steht Ihnen jede Menge Lesestoff zur Verfügung. Wenn Ihnen das alles in der Printausgabe nicht genug ist, dann folgen Sie uns auch auf den digitalen Kanälen, um immer brandaktuell mit den neuesten Meldungen versorgt zu werden.

Unsere Magazine erhalten Sie weiterhin über den Lesezirkel und an ausgewählten Premium-Ausgelegstellen. Sie haben Ideen und Anregungen und möchten sich für die Region oder für unsere Magazine engagieren? Dann kontaktieren Sie uns gerne.

Mehr zum Magazin und zu uns finden Sie auch auf www.360-magazine.de

Herzliche Grüße

René Kuhmann
Verlagsleitung

Christian Schütz
Magazinleitung

INHALT

6 | EIN ECHTER WELTBÜRGER
Paul-Josef Hagen ist ein „Hans Dampf“ in allen Gassen

14 | ENTSCHEIDUNG FÜR DIE HEIMAT
Von der Psychologie zur Trachtenmode

20 | BESSER SCHLAFEN:
Hochwertige, nachhaltige Schlaflösungen aus dem Westerwald

22 | WÄLLER GARTENPREIS
Doris Krug hat den schönsten Garten

26 | EIN ECHTER GLÜCKSTREFFER
Gold für den Jubiläumsspresso

30 | RECHTSTIPP caspers-mock:
Thema: Verpflichtung zur Arbeitszeiterfassung

32 | RADFAHREN IM WINTER
Das ganze Jahr über im Sattel bleiben

34 | 24 STUNDEN SIND KEIN TAG
Der Limburger Wolfgang Fink und die Marsmission

40 | HOCHPROZENTIGE KÖSTLICHKEITEN
Birkenhof-Brennerei präsentiert hochwertige Liköre

42 | BEEF-TASTING BEGEISTERT
Mit Timo Weimer rund um die Welt

44 | FINANZTIPP Dornbach GmbH:
Unternehmensnachfolge: Was tun, wenn es hakt?

46 | DER PERFEKTE LOOK
...für den schönsten Tag im Leben

52 | EINFACH ENTSPANNT FEIERN
Alexander's: Profihelfer für alle Feierlichkeiten

54 | FUNTSCHIESSEN:
Außergewöhnliche Freizeiterlebnisse für echte Abenteurer

56 | ZWISCHEN PORSCHE UND FASTLAP
„Volksrennfahrer“ Christian Menzel

62 | PARFÜMS FÜR DEN WINTER
Neue Duftwelten entdecken

63 | AMBIENTE
Die Deko-Messe ist zurück

64 | LIEBE ZUM LEBENDIGEN
Natur in Innenräume und Städte bringen

66 | URBAN COUTURE
Die Frisurentrends für den Winter 2022/23

68 | BAUSTELLENROMANTIK?
Wie Influencer das Handwerk in Szene setzen

72 | ALLES GUTE KOMMT VON OBEN
Fotos aus der „Vogel-Perspektive“

75 | FITNESSSTRENDS
Die Mischung macht's

76 | MODETRENDS FÜR IHN:
Klassisch, nachhaltig und kombinierbar

78 | MODETRENDS FÜR SIE:
Tagsüber bequem, abends schick

81 | MÖBELTRENDS
Ein Schrank für alle Fälle



46

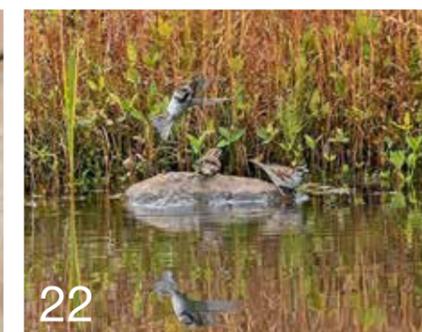
Fotos: Julia Walter Fotografie, Kräuterwind, Roland Schäftges, Sandra Hunke/dpa-mag, Fare Tredici



56



68



22



26

IMPRESSUM

Wochenblatt-Verlag Limburg
GmbH & Co. KG
Joseph-Schneider-Straße
65549 Limburg

GESCHÄFTSFÜHRUNG:
Litsa Papalitsa

KONZEPTION & UMSETZUNG:
Rene Kuhmann | Christian Schütz
Christian Thielen (V.i.S.d.P.)

REDAKTION:
Karin Adelfang | Daniel Korzilius
Jacqueline Schlechtriem

FOTOGRAFIE INNENTEIL:
stock.adobe.com
Christof Henninger

FOTOGRAFIE TITEL:
©Andrey Kiselev - stock.adobe.com

GESTALTUNG & DESIGN:
sapro GmbH

DRUCK:
Druckerei Hachenburg · PMS GmbH

VERTEILUNG:
An ausgewählten Auslagestellen in
Limburg & Umgebung

LiMa 360 Limburg erscheint
in 2022 zweimal pro Jahr.
Nächste Ausgabe: Frühjahr 2023.

HANSDAMPF — IN ALLEN (ALTSTADT-) GASSEN

Text: Klaus-Peter Kreß | Fotos: Christof Henninger, privat; adobe stock

Paul-Josef Hagen liebt als Edelsäcker die Altstadt, engagiert sich für die Belange der Stadt Limburg und ist auch ein echter Weltbürger

Ein Gespräch mit Paul-Josef Hagen lohnt sich in vielen Beziehungen. Gemeinsam mit ihm am Esstisch im ersten Stock seines Altstadthauses sitzend, beneidet man ihn zuallererst um den herrlichen Blick aus den Sprossenfenstern. Direkt vor den Fenstern liegt der Kornmarkt. Zahlreiche Gäste sitzen in einem Café auf der rechten Seite. Links genießen die Menschen nicht nur den Sonnenschein des späten Vormittags, sondern auch ein frühes Mittagessen in einem Restaurant, bzw. eine Eisspezialität in einem Eiscafé. Zahlreiche Einheimische und auch erkennbar viele Touristen spazieren über den größten Platz der Limburger Altstadt. Die einen auf dem Weg zum Einkauf in den zahlreichen Fachgeschäften. Die anderen auf der Suche nach Fotomotiven, mit meist griffbereiter Kamera in der Hand.

Angesprochen auf diesen Ausblick schmunzelt Paul-Josef Hagen. Natürlich weiß er um das Privileg, an einer solchen Stelle zu wohnen und er schätzt es. „Manchmal habe ich den Eindruck, der eine oder andere Besucher kommt zu mir nicht nur, um mit mir zu sprechen, sondern auch wegen des Blicks auf den Kornmarkt“, sagt er verschmitzt. Überhaupt wird in diesem Gespräch schnell klar, ihm sitzt der Schalk immer einmal wieder im Nacken.

Paul-Josef Hagen, Jahrgang 1947, ist in der Limburger Altstadt geboren. Da auch seine Mutter in der Altstadt geboren wurde, ist er per Definition ein „Edelsäcker“. Eigentlich ist er sogar so etwas wie ein „Edelsäcker+“, denn auch seine Großmutter wurde in der Limburger Altstadt geboren.

Der Begriff „Edelsäcker“ bedeutet für Paul-Josef Hagen aber auch gerade Verantwortung. Für die Stadt, die Altstadt selbst und natürlich für das Wohlergehen der Menschen in dieser Stadt.

Ein echter Edelsäcker

Was bedeutet „Edelsäcker“ über den Ort der Geburt hinaus denn inhaltlich? Wieder der Anflug eines Schmunzeln in seinem Gesicht. „Na ja ...“ Dann ein paar Sekunden Pause. Hat der Begriff eventuell doch etwas mit Selbstreferenzierung derjenigen zu tun, die sich selbst als „Edelsäcker“ bezeichnen?

Natürlich weiß Paul-Josef Hagen um diese Diskussion. Aber für ihn selbst sind zwei Aspekte untrennbar mit dieser Bezeichnung verbunden. Zum einen ist dies Stolz. Stolz auf eine Jahrhunderte alte Geschichte, die viel mit der Bedeutung Limburgs im Mittelalter zu tun hat. Aus dieser Zeit – und Paul-Josef Hagen erzählt dies wie ein lebendiges Geschichtsbuch – stammt der Begriff „Säcker“. Die engste Stelle des bedeutenden Handelswegs des Mittelalters, die „Hohe Straße“ als Teil der „via regia“, war in Limburg. Händler, die ihre Pferdewagen zu breit beladen hatten, mussten an der engsten Stelle in Limburg erst einmal abladen, um sie dann passieren zu können. Diese abzuladenden Warensäcke wurden von den Limburgern dann durch die engste Stelle getragen und auf der anderen Seite wieder aufgeladen. Der Begriff „Säcker“ war geboren.



Im früheren Wohn- und Geschäftshaus „Betten Siebert“ an der Stirnseite des Kornmarktes lebt Paul-Josef Hagen auch heute noch.

Zum anderen bedeutet der Begriff „Edelsäcker“ für Paul-Josef Hagen aber auch gerade Verantwortung. Für die Stadt, die Altstadt selbst und natürlich für das Wohlergehen der Menschen in dieser Stadt. Verantwortung ist für ihn dabei nicht nur ein Begriff. Er ist zu einem integralen Bestandteil seines Charakters und seines Lebens seit vielen Jahrzehnten geworden.

Der Weg zur Geschäftsübernahme

Geboren und aufgewachsen ist Paul-Josef Hagen im elterlichen Wohn- und Geschäftshaus „Betten Siebert“, in dem er auch heute noch wohnt. Der Blick auf den Kornmarkt war ihm also schon seit frühester Kindheit vertraut.

Nach der Schulausbildung, damals noch in der Hospitalstraße, begann er eine Lehre in dem Limburger Textilgroßhandel Hülster + Kurtenbach und konnte sich nach einer verkürzten Lehre bereits nach zwei Jahren „Textilkaufmann“ nennen. Nach weiteren zwei Jahren in diesem Beruf, begann Paul-Josef Hagen eine Weiterqualifikation in Nagold an der dortigen Fachakademie für Textil. Sein Abschluss: Textilbetriebswirt.

Ziel dieses Ausbildungsweges war für ihn und seine Eltern immer, das Fachgeschäft „Betten Siebert“ einmal zu übernehmen.

Nach einem einjährigen Volontariat in einem Frankfurter Bettenfachgeschäft stieg er zusammen mit seiner jüngsten Schwester Mechthild Ende 1969 in das elterliche Geschäft ein. Ende der 70er Jahre übernahm er von seinen Eltern dann die ganze Verantwortung – und hatte sie bis 2014. Sein Vater hatte sich nach der Geschäftsübergabe an seine Kinder tatsächlich komplett aus dem Geschäft zurückgezogen. Nun stand er zwar gern, aber nur noch dann zur Verfügung, wenn man ihn um seinen Rat bat.

Für dieses konsequente Zurückziehen ist Paul-Josef Hagen seinem Vater noch heute dankbar. „Aus vielen Gesprächen



mit Geschäftskollegen in der Stadt weiß ich, dass die Übergabe von einer zur anderen Generation keineswegs immer so problemlos verläuft.“

Interessenvertretung für den Einzelhandel

Nicht nur hier, sondern mehrmals im Leben, so erinnert er sich, habe er viel Glück gehabt. Dafür sei er sehr dankbar. Und diesen Dank wollte und will er bis zum heutigen Tag an die Gemeinschaft, an die Gesellschaft, in Form von Engagement in einer politischen Partei und in verschiedenen Vereinen zurückgeben.

Einen dieser Vereine hat er sogar selbst gegründet. Zusammen mit anderen Geschäftsinhaberinnen und Geschäftsinhabern hob er 1973 den Arbeitskreis Altstadt aus der Taufe. Damals habe er 50 D-Mark auf den Tisch gelegt und gesagt: „So, jetzt machen wir einmal Werbung für die Geschäfte in der Altstadt.“ Heute kaum mehr vorstellbar. Aber damals, so Paul-Josef Hagen, sei so etwas gar nicht so ungewöhnlich gewesen. „Einfach mal machen“ war damals nicht nur in diesem Fall durchaus üblich. Dies habe sicher auch etwas mit der zu dieser Zeit weit verbreiteten Aufbruchstimmung in der Gesellschaft zu tun gehabt.

Dies war auch die Zeit der umfangreichen Altstadtsanierung. Außer Limburg hätten in Hessen nur Alsfeld und Marburg eine echte Altstadtsanierung betrieben. Dieser weitsichtigen Entscheidung und dem damit verbundenen Engagement der Verantwortlichen in Limburg, so Paul-Josef Hagen, hat die Stadt noch heute viel zu verdanken. Viele tausend Besucher kämen jährlich gerade wegen der herrlichen Altstadt nach Limburg.

Zusammen mit anderen Geschäftsinhaberinnen und Geschäftsinhabern hob er 1973 den Arbeitskreis Altstadt aus der Taufe.

Erste Kontakte hatte Paul-Josef Hagen zuvor schon mit einer anderen Organisation, die sich die Interessenvertretung des Einzelhandels auf die Fahnen geschrieben hatte - dem CityRing. 1970 war er zu einer Sitzung dieser Werbegemeinschaft eingeladen worden. Wie sich herausstellen sollte, hatte diese Einladung einen ganz konkreten Hintergrund, den ein Vorstandsmitglied des CityRings mit dem Satz: „Wir wollen einen Flohmarkt machen“ zusammenfasste. Seit 1974 und bis zum heutigen Tag ist Paul-Josef Hagen Cheforganisator des Limburger Flohmarktes, der zu den größten seiner Art in Deutschland gehört.

Noch sehr gut kann er sich in der ersten Sitzung des CityRings an den Satz von Heinz Vohl erinnern, damals Miteigentümer des Bekleidungshauses Vohl & Meyer sowie Vorstand im CityRing, den er mit einigen anderen Geschäftsleuten gegründet hatte: „Setz Dich mal hier hin Paul-Josef. Hier kannst Du etwas lernen.“ Und Paul-Josef tat wie ihm empfohlen. Er lernte eine Menge und war bereits 1974 Vorstandsmitglied im CityRing. Aufgrund seiner „Lernerfolge“ war er zudem zwischen 1973 und 1996 zwei Mal Vorsitzender des CityRings.

ANZEIGE

ZUKUNFTSSICHER HEIZEN? MIT UNS KEIN PROBLEM! Energiewende!



Wir gemeinsam für unsere Zukunft!

Die Wahl eines modernen Heizungssystems sollte wohl überlegt sein. Schauen Sie sich gerne in unserem Energiestudio die unterschiedlichen Heizungssysteme an. Wir beraten Sie gerne - Ihr Fachgroßhandel für Sanitär- Heizung und Klima.

Eisen-Fischer GmbH & Co. KG
Limburger Str. 47 | 65555 Limburg
Tel.: 06 43 15 02 0
Email: energiestudio-limburg@eisen-fischer.de
www.eisen-fischer.de



Besuchen Sie uns gerne auf:
Facebook Instagram

Erstes Altstadtfest gerade einmal kostendeckend

In beiden Organisationen war er über viele Jahre Vorsitzender und realisierte immer wieder auch ganz neue Ideen. So zum Beispiel das erste Limburger Altstadtfest. Er kann sich noch gut erinnern. „Die Einnahmen lagen bei dieser ersten Veranstaltung ihrer Art in Limburg bei 9669 DM. Die Ausgaben bei 9185 DM.“ Die Zahlen stammen aus seinen Aufzeichnungen.

Nicht nur hierbei, sondern auch für andere Bereiche der Kultur engagierte sich Paul-Josef Hagen in Limburg. So war er Ende der 70er Jahre Gründungsmitglied der Kleinkunsthöhne Thing – damals noch mit Sitz in Staffel, später dann in der Limburger Stadthalle. Der Kontakt mit Künstlern und Schauspielern hatte wohl auch noch einmal prägenden Einfluss auf ihn ab den 80er Jahren.

Zur Zeit der „Thing-Gründung“ war er als Beiratsmitglied in den Vorstand des Verkehrs- und Verschönerungsverein gewählt worden, den er seit 2016 bis heute als Vorsitzender führt.

So viel Einsatz für die Geschäftswelt, das Gemeinwesen und die Kommunalpolitik blieb natürlich nicht unbeachtet und ungewürdigt. 2008 erhielt Paul-Josef Hagen den Ehrenbrief des Landes Hessen.

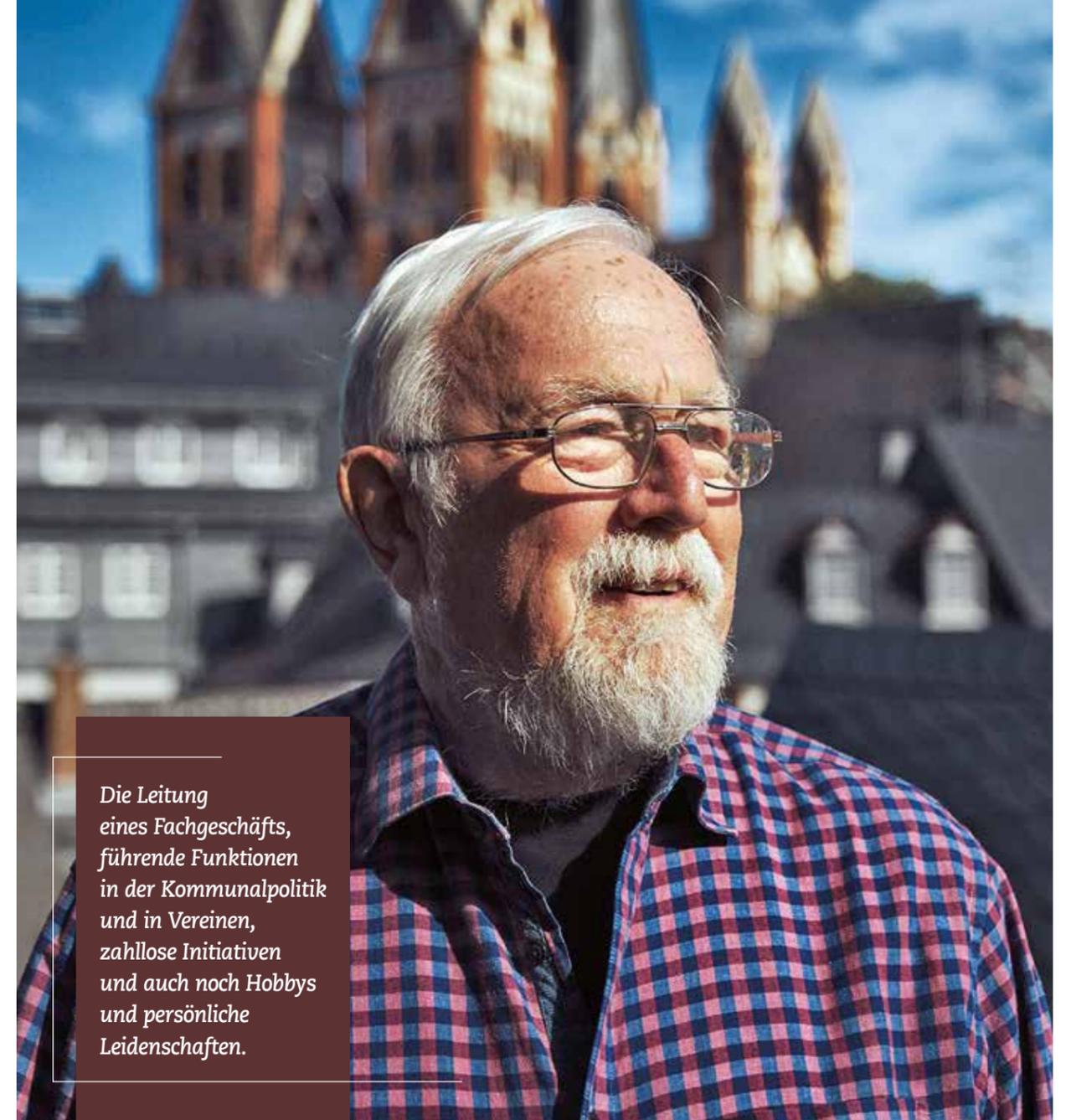
Unzählige Sitzungen, Gespräche, Wahlen, Bürgermeister und kommunalpolitische Entscheidungen später, blickt Paul-Josef Hagen auf zahlreiche Erfolge für die Stadt Limburg zurück.

ICE-Gebiet und Neumarkt-Tiefgarage

Zu den zentralen Projekten für die Entwicklung und die positive Zukunft der Stadt habe sich die Ausweisung des ICE-Gebiets und der Bau des ICE-Halts erwiesen. Die Anbindung an das europäische Hochgeschwindigkeits-Schienenetz sei für die Entwicklung der Stadt von herausragender Bedeutung gewesen. Und das angedachte Factory-Outlet Center (FOC) im ICE-Gebiet? „Ich war immer ein Gegner eines FOC in Limburg“, erklärt er mit Nachdruck in der Stimme. Es hätte aus seiner Sicht fatale Folgen für den Limburger Einzelhandel gehabt. Er erinnert sich aber noch gut an die Gespräche mit interessierten Investoren. Einer wollte sogar eine Seilbahn zwischen FOC und Dom bauen. Der interessierte Investor sagte damals: „Das wird ein geiles Ding“. Schlussendlich wurde nichts aus dem FOC in Limburg und damit auch nichts aus dem „geilen Ding“.

In diesem Fall schlossen sich die Entscheider mehrheitlich der Position von Paul-Josef Hagen an, das FOC nicht in Limburg anzusiedeln. In einem anderen Fall konnte er sich allerdings nicht durchsetzen.

In den 70er Jahren gab es den Vorschlag, unter dem Neumarkt eine Tiefgarage zu bauen. Für Paul-Josef Hagen wäre es ein wesentlicher Beitrag für die Erreichbarkeit der Innenstadt und die wirtschaftlich Entwicklung des Einzelhandels und der Stadt gewesen. „Wir haben damals keine politische Mehrheit gefunden. Sehr schade“, sagt er. Diesmal ganz ohne Schmunzeln im Gesicht.



Die Leitung eines Fachgeschäfts, führende Funktionen in der Kommunalpolitik und in Vereinen, zahllose Initiativen und auch noch Hobbys und persönliche Leidenschaften.

Kommunalpolitiker als Schauspieler

Die Frage, ob politisch aktiv zu sein auch etwas mit Schauspielerei zu tun habe, will er nicht wirklich direkt beantworten. Dafür erzählt er lieber, dass er tatsächlich auch schon Schauspieler war. Viele Jahre gehörte er zum festen Ensemble der Ardeck Burgfestspiele und hatte hier ganz verschiedene Rollen gespielt. Seine Lieblingsrolle sei die des Pfarrers Nikodemus in „Jasper und Jolinde“ gewesen. Der Pfarrer habe gern mal einen getrunken und konnte direkt mit dem lieben Gott reden. „Ein wenig wie Don Camillo“, meint Paul-Josef Hagen. Das Kostüm habe er sich damals von Weihbischof Dr. Gerhard Pieschl ausgeliehen. „Mach aber keinen Scheiß damit“, sagte er ihm bei der Übergabe.

Man liegt sicher nicht falsch, Paul-Josef Hagen als echten Limburger und ganz fest verwurzelt und engagiert in und für seine Heimatstadt zu beschreiben. Er liebt es zum Bei-

Noch immer merkt man, dass er sich über die damalige Entscheidung ärgert und sie für eine der zentralen Fehlentscheidungen in Limburg hält.

Die Leitung eines Fachgeschäfts, führende Funktionen in der Kommunalpolitik und in Vereinen, zahllose Initiativen und auch noch Hobbys und persönliche Leidenschaften. Wie ist das alles zeitlich machbar? „In den ersten Jahren haben mir meine Eltern viele Freiheiten gegeben und später hat mir meine im Geschäft engagierte Schwester Mechthild all dies erst möglich gemacht. Dafür bin ich ihnen heute noch sehr dankbar.“



Schauspielerei war lange Jahre eine Leidenschaft von Paul-Josef Hagen. Bei den Ardeck Burgfestspielen kam er als Pfarrer auch schon einmal ins Gespräch mit dem lieben Gott.

spiel noch immer, Einheimischen und Touristen die Schönheiten der Limburger Altstadt zu zeigen – mal im Kostüm des Nachtwächters, mal in Zivil. Immer aber mit besonderer Sachkenntnis und einem Schuss Humor.

Reisen um die Welt erweitert den eigenen Horizont

Trotz dieser Heimatverbundenheit ist er gleichzeitig auch ein Weltreisender im wahrsten Sinne des Wortes. Vier Kontinente und rund 80 Länder, die er schon mit dem Auto, landestypischen Verkehrsmitteln und Rucksack, oder seinem geliebten Wohnmobil bereiste, hat er kennengelernt. Seit der Ge-

schäftsschließung von „Betten Siebert“ im Jahr 2014, es hatte sich kein Nachfolger für die Geschäftsübernahme gefunden, hat er noch mehr Zeit, sich dem Reisen zu widmen.

In diesem Jahr hat er zum Beispiel Albanien von seiner Europa-Zielliste abgehakt. In naher Zukunft möchte er noch Belarus und Island besuchen.

Tibet, Bhutan und China haben bei ihm einen ganz besonders tiefe Eindrücke hinterlassen. Tief beeindruckt haben ihn auch die verschiedenen Reisen durch Wüsten. Zum Beispiel im Rahmen der Camel-Trophy 1987 durch die Sahara, bei der er sich auch als Koch für die Teilnehmer nützlich machte. Er erinnert sich: „Die Nächte in der Wüste sind unvergleichlich. Ohne das in Europa übliche Streulicht, konnten wir eine großen Teil der Milchstraße mit ihren zahllosen Sternen bestaunen. Und nach der extremen Hitze des Tages, wurde es in den Nächten bitterkalt.“ Demut sei in solchen Momenten ein sehr starkes Gefühl.

Seine Reisen, so erzählt er am Ende des Gesprächs, haben ihm viele neue Erfahrungen gebracht. Er konnte viele andere Menschen, Kulturen und Sichtweisen kennenlernen. Gerade als kommunalpolitisch Verantwortlicher sei es nie falsch, die Lampe auch einmal etwas höher zu hängen. ■



Eine Einschätzung dieses Limburger Edelsäckers, der man sicher nur zustimmen kann.



Das perfekte Weihnachtsgeschenk: Sex and the City auf dem Land

„Suche Mann, der lieben kann“

Plötzlich Klaus! Über Umwege kommt der Dachdecker in Lottes Haus und wirbelt ihr Leben durcheinander. Um den Überblick zu wahren, ruft Lotte ihre Freundinnen zu einem Mädelsabend. Mit Prosecco lassen sich einige Fragen leichter klären.

Lustig, witzig und unterhaltsam – der neue Roman von Manuela Lewentz.

Weitere Infos online: manuela-lewentz.de

Bestellen Sie jetzt:

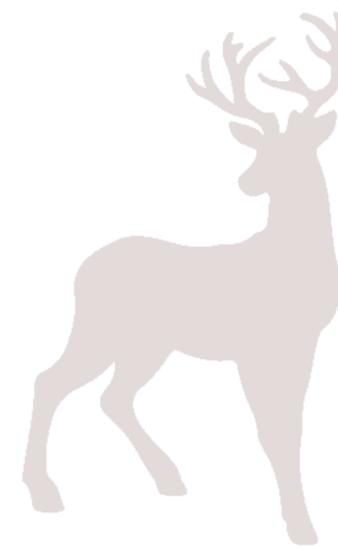
Erhältlich online bei **RZ-Shop.de** sowie überall, wo es Bücher gibt. **Für den Buchhandel bieten wir attraktive Konditionen: 02 61/892-216**

Verlagsangaben:

Mittelrhein-Verlag GmbH, 56072 Koblenz
220 Seiten, Softcover, Format 13,5 x 21,5 cm
ISBN 978-3-925180-41-5

16 Euro brutto · **14,95 Euro** netto

Auch als E-Book erschienen



Gleich zwei ERFOLGREICHE Berufslaufbahnen

Die promovierte Psychologin, Simone Spranz-Osthoff, entscheidet sich für Mode im Landhausstil

Dr. Simone Spranz-Osthoff ist eine waschechte Limburgerin. Aufgewachsen ist sie in der Limburger Altstadt im elterlichen Wohn- und Geschäftshaus. Das Fachgeschäft „Spranz“ ist seit vielen Jahrzehnten bekannt für Trachtenmode und Bekleidung im Landhausstil. Eröffnet 1890 wird das Geschäft seit über 130 Jahren für sein Warensortiment geschätzt und ist weit über die Grenzen Limburgs hinaus bekannt. Seit einigen Jahren wird es, nun in der vierten Generation, von der promovierten Psychologin geleitet.

Text: Klaus-Peter Kreß | Fotos: Katha Dormagen Photography; privat; adobe stock

Kindheit und Jugend in Limburg

Keine ganz übliche Situation. Und tatsächlich war der von Simone Spranz gewählte Berufsweg zunächst ein völlig anderer. Sie studierte an der Universität in Frankfurt Psychologie. In diesem Fach promovierte sie auch und wurde „Dr. rer. nat. Dipl. Psych.“ Aber Titel sind ihr nicht so wichtig. Ihr ging es immer darum, Menschen und insbesondere Kindern und Jugendlichen bei deren psychischen Problemen zu helfen.

Sicher auch vor dem Hintergrund ihrer Ausbildung ist sie eine offene Gesprächspartnerin, die ihrem Gegenüber stets zugewandt ist. Simone Spranz nennt die Dinge beim Namen. Die guten wie die schlechten Momente, die Sicherheiten wie auch die Selbstzweifel. Was sie sagt, hat sie reflektiert und für sich selbst eingeordnet.

Sie berichtet gern von ihrer schönen Kindheit und Jugend in der Limburger Altstadt, vom Kindergarten und der Schule. Sie singt gern und war deshalb auch Mitglied im Domchor. Der Kirche war sie unter anderem auch als Messdienerin verbunden. Ein sozial engagierter und gradliniger Weg mit dem Ziel, anderen Menschen zu helfen.

Sie wurde eine erfolgreiche Psychologin, die sich auch um Forschung und Lehre kümmerte und selbst Bücher zu psychologischen Themen geschrieben bzw. herausgegeben hat. Eine Professur oder einen Lehrstuhl hat sie nie angestrebt. Sie sagt es nicht, aber man spürt sehr klar, dass sie lieber direkt bei den Menschen, ihren Patienten bleiben wollte.



Bei dem wissenschaftlichen Schwerpunkt ihrer Behandlungen, der Traumatherapie, werden sicher noch heute viele Menschen dankbar für diese Entscheidung sein.

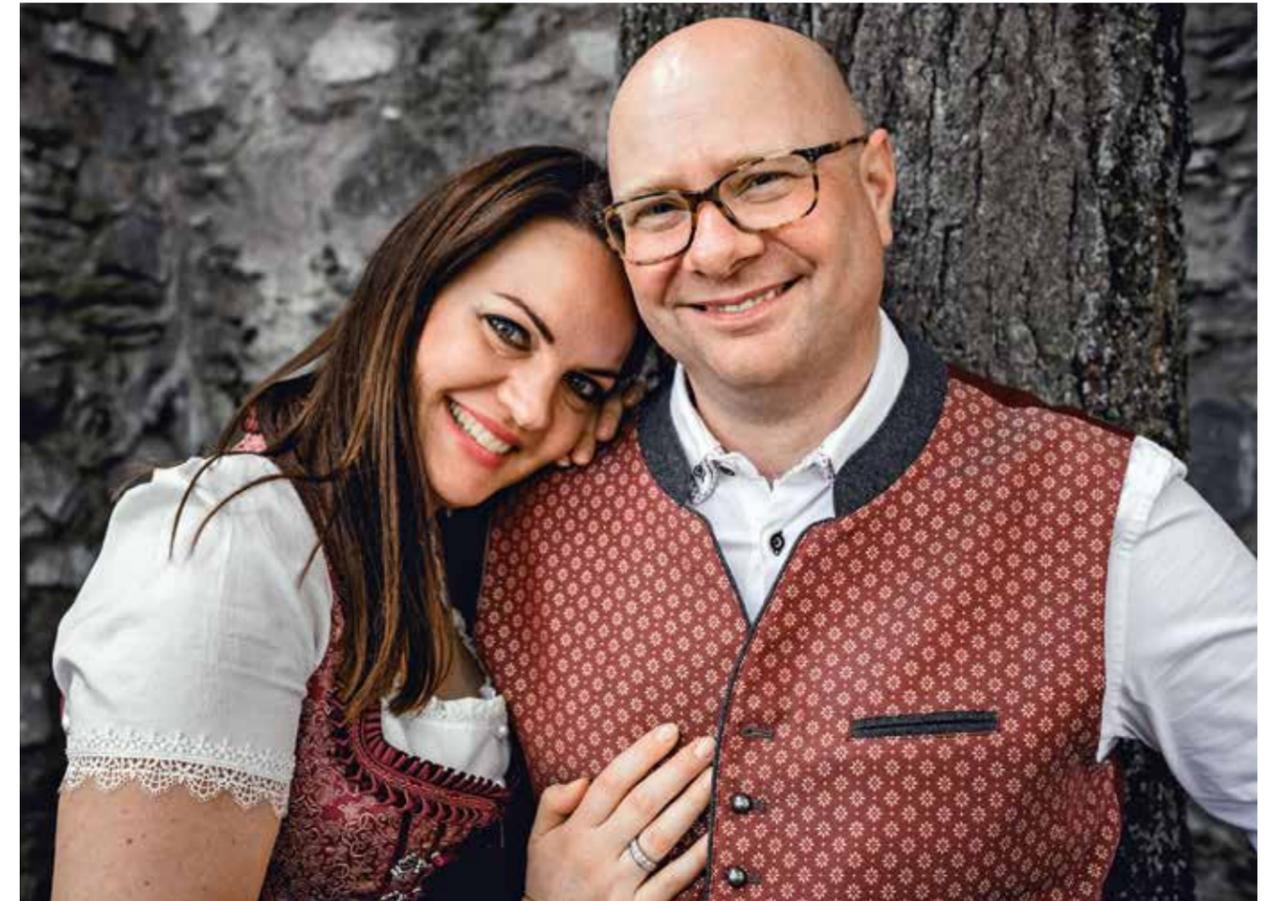
Krankheit des Vaters erfordert Entscheidung

Bevor sie nach Limburg in die Altstadt zurückkehrte, führte sie vier Jahre lang eine erfolgreiche psychologische Praxis in Königstein. 2017 wurde ihre Hilfe dann im elterlichen Geschäft gebraucht.

Ihr Vater war über Monate im Krankenhaus und es war unklar, wie es mit ihm gesundheitlich weitergehen würde. Auch bezüglich des Ladenlokals stand die Frage im Raum, wie dessen Zukunft aussehen sollte.

2018 liefen die Praxis in Königstein und die Unterstützung im elterlichen Geschäft parallel. Hinzu kamen die zahlreichen Besuch bei ihrem Vater im Krankenhaus. „Das war schon eine sehr stressige Zeit“, erinnert sich Simone Spranz. Nach zahlreichen und ausführlichen Gesprächen mit ihrem Vater und ihrem Ehemann, Kasper Osthoff, der als Unternehmensberater tätig war, übernahm Simone Spranz das Geschäft 2019 offiziell.

„Einzelhandel ist heute sehr komplex und hat früher einfach anders funktioniert“



Notwendige Veränderungen

Zahlreiche Veränderungen waren die Folge. Das Geschäft und die Gesamtsituation sollten nach ihren Vorstellungen der neuen Zeit angepasst werden. Das Ladenlokal wurde neu möbliert, die Auswahl der Waren änderte sich ebenso wie die Personalpolitik.

Die umgesetzten Veränderungen waren für die Eltern nicht ganz einfach nachzuvollziehen. Aber die Notwendigkeit stand für Simone Spranz-Osthoff nie in Frage. „Einzelhandel ist heute sehr komplex und hat früher einfach anders funktioniert“, beschreibt sie die Ausgangslage für ihre Entscheidungen.

Bei den Produkten und der präsentierten Mode legt sie sehr viel Wert auf nachhaltige und naturbelassene Ware. Bei ihren Beschäftigten praktiziert sie einen kooperativen Führungsstil. „Alle sind den neuen Weg mit meinem Mann und mir mitgegangen. Alle sind persönlich sehr engagiert und herzlich bei der Sache. Es ist ein tolles Team geworden.“

Corona-Pandemie kommt genau im falschen Moment

Im Jahr 2020 wurde umgebaut, was mit hohen Investitionen verbunden war. Fast zur gleichen Zeit kam es zu spürbaren

Einschränkungen durch die Corona-Pandemie. Eine schwierige Situation für die Jungunternehmerin. Nach den hohen Investitionen brachen die Umsätze erst einmal weg, die Kunden blieben aus.

„Mein Mann und ich versuchten damals, das Beste daraus zu machen.“ Simone Spranz-Osthoff hatte mit dem Umbau auch in die Digitalisierung ihres Geschäfts investiert. „Wir haben die Corona-Einschränkungen als positiven Druck auf uns definiert, den Online-Auftritt und insbesondere auch den Online-Vertrieb möglichst schnell realisiert.“ Ganz offensichtlich hat es funktioniert.

„Alle sind den neuen Weg mit meinem Mann und mir mitgegangen.“

Engagement für den Limburger Handel

Interessenverbände in Limburg waren schnell auf die flexible und erfolgreiche Unternehmerin aufmerksam geworden. Erste Kontakte gab es bereits kurz nach der Geschäftsübernahme. Simone Spranz-Osthoff wurde Mitglied im Altstadtkreis und im CityRing. Ihre eigenen Interessen, so erzählt sie rückblickend, passten gut zu denen des CityRings.

Als 2. Vorsitzende ist sie beim CityRing eingestiegen. Inzwischen ist sie zusammen mit Klaus Merz (Vorstand der Volksbank Rhein-Lahn-Limburg) Vorsitzende und will diese „Werbegemeinschaft“ gern weiterentwickeln. Bereits heute sind Restaurants und Cafés Mitglied. Simone Spranz wünscht sich, dass künftig noch mehr Industrie- und Dienstleistungsunternehmen Mitglied werden.

Den Kontakt, den Austausch mit den Verantwortlichen der Stadt und des Stadtmarketings will sie intensivieren und eng gestalten. „Die Interessen der Stadt und der Mitglieder des CityRings sind doch identisch“, beschreibt sie die Ausgangslage aus ihrer Sicht.

Die Weichen sind richtig gestellt

Sie freut sich nun wieder, in Limburg zu sein. Es ist eben einfach ihre Heimatstadt. „Ich bin ein Limburgfan“, sagt sie. Da sie auch ein echter Familienmensch ist freut sie sich, nun auch etwas mehr Zeit mit ihren drei Schwestern und ihrem Bruder verbringen zu können.

Vermisst sie etwas seit ihrem Berufswechsel und der Geschäftsübernahme? „Ein freies Wochenende“, sagt sie ganz spontan. Reflektiert die Antwort aber sofort. Mehrmals habe sie natürlich auch mit ihrem Mann darüber gesprochen. Schlussendlich seien sie sich einig gewesen, dass sie auch früher – er als Unternehmensberater, sie als Psychologin – kein wirklich freies Wochenende gehabt hätten. Nach den Gesprächen und Behandlungen mit den Patienten nehme man zudem immer auch etwas davon mit nach Hause.

Da Simone Spranz ein optimistischer Mensch ist, der zunächst einmal immer das Positive sieht, sagt sie; „So wie es jetzt ist, ist es gut.“

Hat sie zum Schluss noch einen Wunsch an die Stadt Limburg? „Nein, eigentlich nicht. Die Weichen sind richtig gestellt. Also weiter so!“

KONTAKT

Spranz Landhaus & Trachtenmoden

Fleischgasse 4-8 | 65549 Limburg an der Lahn

Telefon: 06431 - 3782

E-Mail: kontakt@trachten-spranz.de

www.trachten-spranz.de



Das neue Vorstandsduo des City-Rings mit Dr. Simone Spranz-Osthoff und Klaus Merz (links) dankte seinem Vorgänger Horst O. Hoppe für sein Engagement.



Kamp-Bornhofen nahe Koblenz:

Exklusive Davinci-Villa mit atemberaubendem Rhein-Panorama

ca. 300 m² Wohnfläche, 5 Zimmer, ca. 1.370 m² Grundstück

- Sonnenverwöhnte Lage
- Bodenbeläge in Marmoroptik
- Elektrische Außenraffstores
- Einbauküche mit Elektro-Geräten
- Hochwertige Beleuchtung
- Atemberaubende Aussicht
- Gas-Brennwertheizung mit Fußbodenheizung und Solaranlage für das Warmwasser
- Aufzug von Garage zur Wohnetage
- 3 Garagenplätze

Kaufpreis 1,59 Mio. €

Käufer- u. Verkäuferprovision: 3,57 % (inkl. MwSt)

Energiebedarfsausweis, Endenergiebedarf 33,8 kWh/(m²a), wesentl. Energieträger Gas, Energieeffizienzklasse A, Baujahr 2016

Shop Montabaur | Alleestraße 35 | 56410 Montabaur | T.: 02602 - 83 90 68 0 | montabaur@von-poll.com

BESSER SCHLAFEN – besser leben:

hochwertige, nachhaltige Schlaflösungen
aus dem Westerwald



Wussten Sie schon, dass Sie rund 1/3 Ihres Lebens mit Schlafen verbringen? Ein Mensch mit einem Durchschnittsalter von 75 Jahren wird fast 19 Jahre in dieser lebensnotwendigen Regenerationsphase zubringen. Der gesunde und erholsame Schlaf ist daher für uns eine Herzensangelegenheit. Wir möchten erreichen, dass Sie nach einer geruhsamen Nacht fit sind für die Herausforderungen des Alltags. Daran richten wir unser Handeln aus.



z.B. unsere Bettwaren-Kollektion „Loft Green“ in diesem Jahr mit dem „European Green Award“ für besondere Umweltverträglichkeit ausgezeichnet. Basis dieser von uns produzierten, ressourcenschonenden Kollektion sind Fasern aus Holz sowie recycelten PET-Flaschen.

Wir bieten ein hohes Service- und Qualitätsniveau: von der Herstellung über die Beratung vor Ort bis zur Lieferung und Betreuung nach dem Kauf – alles aus einer Hand. Denn es geht um viel: Ihr Wohlbefinden und Ihre Gesundheit!

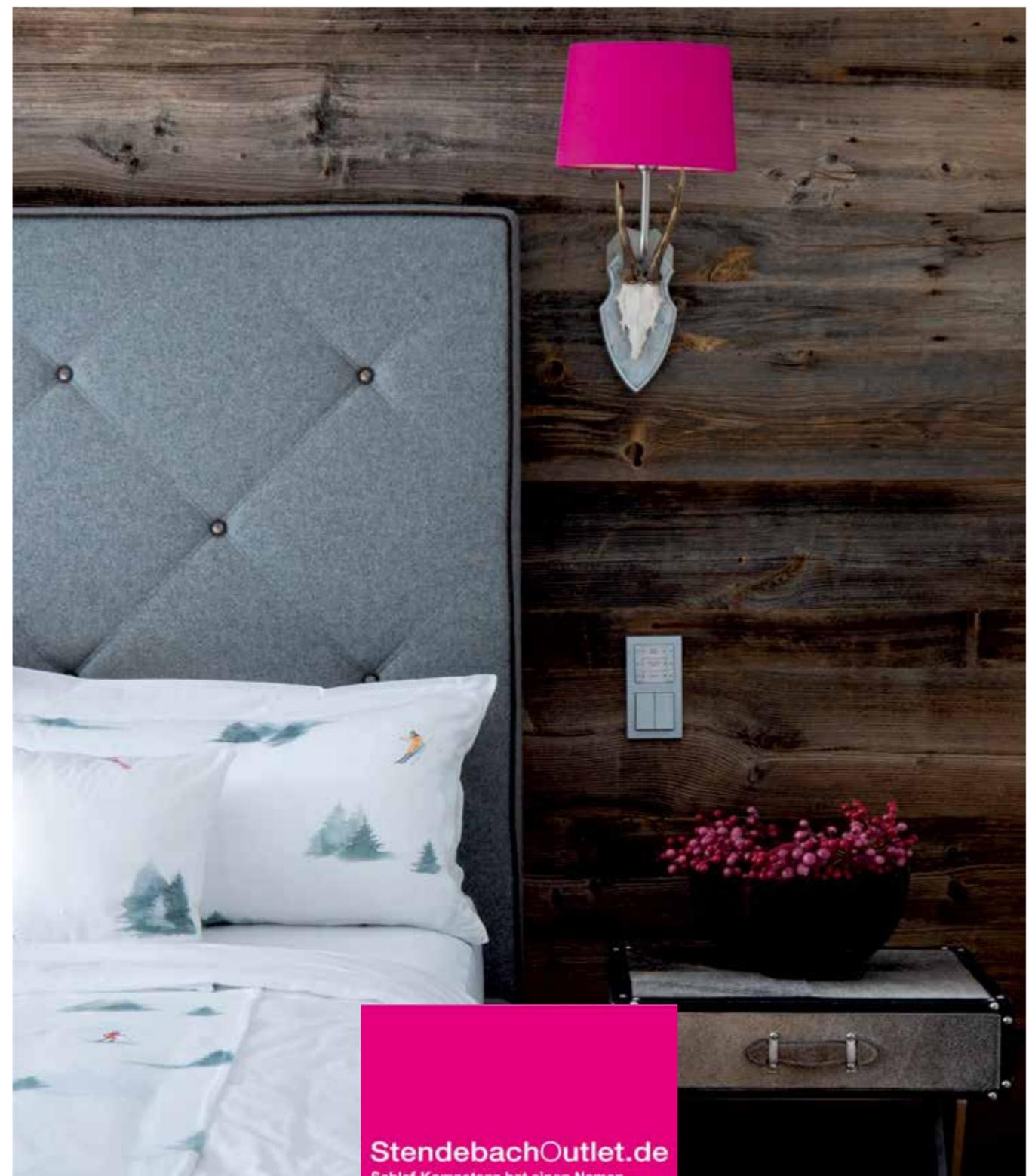
Das alles gelingt nur mit engagierten Mitarbeitern, für die ihr Beruf auch Berufung ist. Regelmäßige Schulungen garantieren ein außergewöhnliches Fachwissen und gehören zum Pflichtprogramm. Unseren Kunden durch fundierte Beratung zu mehr Lebensqualität zu verhelfen, ist für die Mitarbeiter vom Stendebach-Team höchste Motivation.

Auch bei den Accessoires finden Sie bei uns eine sehr exklusive Auswahl an Zierkissen, Plaids, Wolldecken sowie Bettwäsche führender Hersteller wie Elegante, Baur und Fischbacher.

Überzeugen Sie sich direkt vor Ort in Montabaur in unserem Fachhandel und Flagshipstore in der Kesselwiese 2. Hier finden Sie spannende Produkte und kompetente Fachberatung aus erster Hand. Auf Wunsch reinigen wir auch Ihre Bettwaren mit modernsten Waschmaschinen. Wir freuen uns auf Sie!

Ihre spezifischen Wünsche sind uns wichtig, denn Ihre individuellen Bedürfnisse und körperlichen Merkmale sind Basis für das persönliche Schlafsystem. Jeder Mensch ist einzigartig. Deshalb gibt es bei uns kein „Bett von der Stange“. Wir erarbeiten mit Ihnen gemeinsam Ihre maßgeschneiderte Kombination aus Matratze, Unterfederung, Kissen und Zudecke. Dafür verwenden wir von uns entwickelte, modernste Messverfahren, fundiertes Fachwissen, Top-Produkte und mehr als 100 Jahre Erfahrung. Besuchen Sie uns und spüren Sie, wie sich entspanntes Schlafen wirklich anfühlt!

Wir achten bei der Auswahl der Produkte auf auserlesene Materialien und beste Verarbeitung zu einem angemessenen Preis-/Leistungsverhältnis. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Nachhaltigkeit unserer Produkte. So wurde



StendebachOutlet.de
Schlaf-Kompetenz hat einen Namen

Schlaflösungen direkt vom Hersteller im Stendebach Outlet Montabaur

Besuchen Sie uns in unserem Flagship-Store direkt an der A3 zwischen dem Outlet Montabaur und Blum Mode
Stendebach Outlet Montabaur | In der Kesselwiese 2 | 56410 Montabaur | Telefon ++49 2602 9995320

www.stendebachoutlet.de

Erster WÄLLER GARTENPREIS verliehen

Text: red | Fotos: Kräuterwind, Korzilius

Doris Krug hat den schönsten Garten – Jury musste aus 216 Bewerbungen auswählen

Das Regionalprojekt Kräuterwind und die von den drei Landkreisen Altenkirchen, Neuwied und Westerwald getragene Kooperation „Wir Westerwälder“ haben im Stöffel-Park in Enspel den ersten Wäller Gartenpreis verliehen. Er ist mit 3000 Euro und einigen Sonderpreisen dotiert.

Neben mehreren anwesenden Jurymitgliedern haben unter anderem der Landrat des Westerwaldkreises, Achim Schwickert, sowie der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Westerburg, Markus Hof, an der Preisverleihung teilgenommen. Schwickert, der Vorsitzender des Verwaltungsrates von „Wir Westerwälder“ ist, würdigte das Engagement und die „beachtliche Zahl“ an Bewerbern: „Ich finde es toll, dass man sich solcher Projekte zuwendet“, lobte der Landrat. Das Gärtnern sei eine „sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Das ist für Jüngere wie Ältere wichtig und kann Menschen ein Leben lang begleiten.“



Doris Krug aus Windhagen wurde im Beisein der Juroren, Organisatoren und anderen Preisträgern im Stöffel-Park der erste Wäller Gartenpreis verliehen.

Von März bis September hatten die Menschen in der Region zwischen Siegen, Lohmar, Adenau, Bingen und Wetzlar die Möglichkeit, sich um den Wäller Gartenpreis zu bewerben. Ausdrücklich waren auch Schulgärten, Kita-Projekte, Privatgärten ebenso wie kommunale Projekte teilnahmeberechtigt. Eine Jury – bestehend aus Jens Geimer (geschäftsführender Gesellschafter der „Westerwald-Brauerei“), Christina Heinz (Junior-Chefin des „Hotels Heinz“), Jörg Hohenadl (Projektleiter „Naturgenuss“), Steffi Klöckner (Geschäftsführerin „Birkenhof Brennerie“), Sandra Köster (Vorstand „Wir Westerwälder“ gAöR), René Kuhmann (Verlagsleiter „Verlag für Anzeigenblätter“), Markus Mann (geschäftsführender Gesellschafter der „Westerwälder Holzpellets“ sowie „MANN Energie“) – wählte am Ende des halbjährigen Wettbewerbes den Gewinner: Aus 216 vorausgewählten qualifizierten Bewerbungen ging der erste Wäller Gartenpreis an Doris Krug aus Windhagen. Sie hatte sich mit ihrem 1200 Quadratmeter großen, naturnah gestalteten Landschaftsgarten beworben. Neben dem Preisgeld erhielt die Gewinnerin eine Gartenpreis-Tafel, die ihr von Landrat Achim Schwickert überreicht wurde.





Die Jury hob die frappierende Bandbreite der Bewerbungen hervor. „Die Gärten waren sehr unterschiedlich, die Auswahl war breit und vielfältig. Das war etwas, das es uns schwer gemacht hat“, beurteilte René Kuhmann. Steffi Klöckner unterstrich, wie wertvoll es war, dass die Jurymitglieder in unterschiedlichen Branchen tätig seien und die zu bewertenden Areale somit unvoreingenommen und „ganzheitlich“ betrachten konnten. Neben dem Hauptpreis wurden mehrere Sonderpreise verliehen: Diese wurden von der Firmengruppe MANN (Langenbach bei Kirburg), dem Pflanzenhof Schürg (Wissen) sowie Naturgartenplanung „Wilde Hilde“ (Oberzeuzheim) gestiftet. Unter den Gewinnern der Sonderpreise befinden sich unter anderem einige Schulgärten und Kindertagesstätten, ebenso ein Gemeinschaftsgarten und ein Gartenverein.

Der Wettbewerb, dessen große Resonanz alle Erwartungen übertroffen habe, werde 2023 erneut stattfinden, verkündete Kräuterwind-Geschäftsführer Uwe Schmalenbach. Die zweite Ausgabe soll einen Schwerpunkt auf naturnahes Gärtnern und die Förderung der Biodiversität legen sowie Kommunen noch stärker mit einbeziehen. Dazu wurde bekannt gegeben, dass eine erweiterte Kooperation mit der Verbandsgemeinde Westerbург umgesetzt werden wird. Deren Bürgermeister Markus Hof hatte die Idee, im laufenden Jahr mit diversen Blühstreifen Erfahrungen zu sammeln. Auf dieser Grundlage sollen 2023 in Kooperation mit dem Kräuterwind-Gartenpreis möglichst viele davon in den 24 Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde entstehen.



Die Gewinner-Gärten

Spatzen trinken aus dem großen Gartenteich, Libellen fliegen tänzelnd über die Wasseroberfläche, und an den Ufern suchen fleißige Hummeln nach den letzten Blüten des Herbstes. Das grüne Idyll von Doris Krug in Windhagen im Landkreis Neuwied ist wahrlich eine Augenweide. Und diese überzeugte auch die siebenköpfige Jury des ersten „Wäller Gartenpreises“: Der 1200 Quadratmeter große Landschaftsgarten der gebürtigen Saarländerin ist nicht nur ausgesprochen hübsch anzusehen, sondern zugleich naturnah gestaltet; er bietet daher zahlreichen tierischen Bewohnern einen wunderbaren Lebensraum und reichlich Nahrungsquellen.

Das herrliche Areal in Windhagen war jedoch längst nicht das einzige, das bei dem halbjährigen Wettbewerb beeindruckte, den das Westerwälder Regionalprojekt in diesem Jahr zum ersten Mal – und dabei gleich mit überragender Resonanz – ausgetragen hat. So gab es einige Sonderpreise, die von der Jury vergeben wurden: unter anderem an mehrere Schulgärten, die mit kreativen, nachhaltigen und pädagogisch wertvollen Konzepten beeindruckten. In der IGS Selters beispielsweise sind vor allem die acht Hochbeete und vier Hangbeete für Gemüse ein Highlight. Dort gedeihen Radieschen, Zwiebeln, Salate, Möhren, Kürbisse und vieles mehr.

Geerntet wird gleichfalls im „grünen Klassenzimmer“ der Josef-Guggenmos-Grundschule aus Dahlheim am Mittelrhein, das ebenfalls zu den Gewinnern gehört: An den zahlreichen Gemüse- und Kräutersorten erfreuen sich nicht nur die Schüler, sondern ebenso etliche Tierarten – von Eidechsen über Insekten bis Blindschleichen.

Die Vielfalt von Gärten der Region herauszustellen, sowie der Menschen, die hinter den oftmals jahrelang und mühsam gehegten Schmuckstücken stehen, war eines der Ziele

des „Wäller Gartenpreises“. Diese enorme Bandbreite zeigt sich nicht zuletzt an Initiativen, die Gartenfreunde zusammenbringen sollen und beim Kräuterwind-Preis prämiert wurden: etwa der Gemeinschaftsgarten der Gruppe „Kartoffel, Kraut & Rüben“ aus Steineröth, der mit Wiesen-, Wildblumen- und Kräuterkulturen sowie dem charakteristischen roten Bauwagen bunte Akzente setzt. Oder der Verein „Gartengemüse Limburg“, in dem ebenfalls Aktive gemeinsam gärtnern und im Einklang mit der Natur arbeiten. Es entstehen Geselligkeit und Gemeinschaft, wenn man die Freude am Grün miteinander teilt. Hoffentlich motiviert genau dieser Gedanke noch zahlreiche weitere Menschen, ihre Gartenschätze zu präsentieren – denn im nächsten Jahr geht der „Wäller Gartenpreis“ in die zweite Auflage. ■



ANZEIGE



CUPRA BORN
100 % ELEKTRISCH

JETZT PROBE FAHREN.



ORTH AUTOMOBILE GMBH

GOTTLIEB-DAIMLER-STR. 1, 65614 BESELICH, T. 06484 9131 777, ORTH-AUTOMOBILE.CUPRA.DE

Gilt für CUPRA Born, 150 kW (204 PS)/58 kWh; Stromverbrauch kombiniert: 17,3 kWh/100 km; CO₂-Emissionen: 0 g/km; CO₂-Effizienzklasse: A+++ (WLTP-Werte).
Abbildung zeigt Sonderausstattung.

GOLD FÜR DEN JUBILÄUMS- ESPRESSO

Text: Nassim Schäfer | Fotos: privat; adobe stock

ZWANZIG JAHRE FARE TREDICI

Am 2. Dezember 2002 begann die Kaffeegeschichte der heutigen Limburger Kaffeerösterei Fare Tredici. Wörtlich übersetzt eine dreizehn machen. Sprichwörtlich einen Glückstreffer landen, so wie einen 6er im Lotto.

Zum zwanzigjährigen Bestehen sendete die Kaffeerösterei ihre Kaffees wie jedes Jahr in den Verkostungswettbewerb der Deutschen Röstergilde ein. Dieses Jahr geht ein Filterkaffee aus Guatemala und die bereits sehr beliebte Espresso Mischung Jubiläum an den Start. Im März 2022 fand zum 12. Mal dieses Jahr dezentral der Verkostungswettbewerb in Berlin und Medebach statt. Das hohe Niveau und die Teilnehmerzahl konnte gehalten werden, so die Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Röstergilde.

Die Limburger Kaffeerösterei stellte auch in diesem Wettbewerb ihre Fähigkeit unter Beweis und bringt gleich zwei Goldmedaillen nach Limburg mit. In den Kategorien Filterkaffee als auch Espresso wurde das beste Ergebnis erzielt. Ein besonderes Geschenk zum Jubiläum des Unternehmens. Das Fare Tredici, welches auch vom Feinschmecker Magazin mehrfach zur besten Adresse Deutschland ausgezeichnet wurde, blickt mit dem Jahr 2023 auf eine zwanzigjährige Erfolgsgeschichte zurück, die seinesgleichen in der Region sucht.

Anfangen vom schwierigsten Start mit der Einführung des Euros bis zu einem Wasserschaden im Gebäude des ersten Standortes am Neumarkt, hat das kleine Kaffee Start UP gekämpft und ist heute eine besonders renommierte Marke in Sachen richtig guten Kaffees geworden. Zahlreiche starke und ebenfalls ausgezeichnete Partner führen den ausgezeichneten Espresso in ihrem Sortiment. Ob regionale Märkte wie Rewe Kauferstein in Elz und andere Kollegen der Region oder feinste Restaurants wie das Landhotel zum Bären und seit neuestem Margaux in der Altstadt, der erste Kunde in Niederbrechen wie das Cafe Blütezeit und das Restaurant Mühlenkeller, die Eismanufaktur und viele mehr, zählen heute zu der renommierten Kundschaft des einzigartigen Fare Tredici Kaffees – kurz genannt – F13caffe.

Mitten in der Pandemie gab es dann weitere Pläne zur Fortsetzung und Skalierung. Eine weitere Produktionsstätte soll im angrenzenden Rhein-Lahn-Kreis errichtet werden. Bürokratie und andere Hürden machen auch den neuen Weg



Das Kaffee-Erlebnis auf zwei Etagen:

Besuchen Sie uns in der historischen Limburger Altstadt.

- preisgekrönte Kaffees aus aller Welt
- Maschinenausstellung
- gläserne Manufaktur
- Shop
- Schulungszentrum



fare tredici
LIMBURGER KAFFEERÖSTEREI



life is too short for bad coffee!

Barfüßerstraße 1 · 65549 Limburg
Telefon: 06431-21 75 42
facebook.com/f13caffe
www.f13caffe.de

nicht leichter. Aber die Crew der Kaffeerösterei mit samt ihren Investoren glauben fest an die Mission, guten Kaffee in die Region zu bringen.

Eine Firma, die etwas auf sich hält und bessere Qualität für Mitarbeiter und Kunden einbringen möchte, hebt sich deutlich ab. Das zeigt sich gerade in Krisenzeiten, als der größte regionale Getränkelieferant Herzberg Getränke weiterhin an der hochwertigeren f13 Mischung festgehalten hat, statt auf Spar Modus zu wechseln. Die regionale Zusammenarbeit steht für beide Unternehmen an oberster Stelle. „Nur so kommt man gemeinsam gut da durch“, ist die Inhaberin und Gründerin Nassim Schäfer überzeugt.

Für das neue Kapitel in Sachen Kaffee Mission dürfen wir also gespannt sein und im Dezember auf tolle Aktionen und Angebote in der Rösterei blicken. Ab 02.12.2022 wird es durchgehend immer wieder Aktionen als Dankeschön an die treue Kundschaft und Partner geben. Für die Crew ist auch nach 20 Jahren nichts selbstver-

ständig und sie blickt dankbar und optimistisch auch im derzeit neuen Krisen-Modus nach vorne.

Der f13 Kaffee hat jedenfalls in den zwanzig Jahren schon weite Reiseziele und Freunde gefunden – von Limburg nach Curaçao, bis Ostsee, Dubai und München. Auch in der Schweiz und Österreich sind Stammkunden dazu gekommen.

Qualität und Beständigkeit ist das beste Rezept. Davon sind bei Fare Tredici alle überzeugt. ■

KONTAKT

Fare Tredici – Limburger Kaffeerösterei

Barfüßerstraße 1–3 | 65549 Limburg
Telefon: 06431 - 217542
E-Mail: info@f13caffe.de



Entdeckt von Karin Adelfang / djd
Fotos: djd / AMC Alfa Metalcraft Corporation

Köstlicher Rezepttipp
für die schnelle
und gesunde Suppenküche

HEISSE SUPPE FÜR KALTE TAGE

st es draußen ungemütlich, freut man sich auf eine heiße Suppe oder einen Eintopf. Diese sind einfach zuzubereiten und lassen sich prima aufwärmen. Außerdem können sie wahre Immunbooster sein. Ob mit Pastinaken, Brokkoli, Sellerie, Ingwer oder roter Beete: Der Gemüsemix in der Suppenküche sorgt dafür, dass unser Körper mit Vitaminen und Mineralstoffen versorgt wird. Mit dem passenden Kochgeschirr, wie Schnellkochdeckeln, ist die Lieblingssuppe schnell gezaubert. ■

ASIATISCHE HÜHNERSUPPE

Zutaten für 4 Personen

- 150 g Knollensellerie
- 1 kl. Stück Ingwer
- 300 g Karotten
- 1 Zwiebel
- 300 g Hähnchenbrust
- 2 EL Sojasauce
- 3 Frühlingszwiebeln
- 5 EL Reiswein
- 750 ml Geflügelbrühe
- Salz
- gemahlener Szechuan-Pfeffer

Zubereitung:

Sellerie, Ingwer, Karotten und Zwiebel schälen und in feine Würfel schneiden. Die Hähnchenbrust in Streifen schneiden und mit der Sojasauce würzen. Frühlingszwiebeln putzen und in Ringe schneiden.

Zwiebel und Ingwer in den Topf geben, auf höchster Stufe aufheizen, auf niedrige Stufe schalten, Knollensellerie und Karotten hinzugeben und unter Rühren anbraten.

Mit Reiswein und Hühnerbrühe ablöschen, die Hähnchenbrust zugeben.

Herd aufheizen, auf niedrige Stufe schalten und circa 10 Minuten garen. Frühlingszwiebeln zugeben, mit Salz und Szechuan-Pfeffer abschmecken.

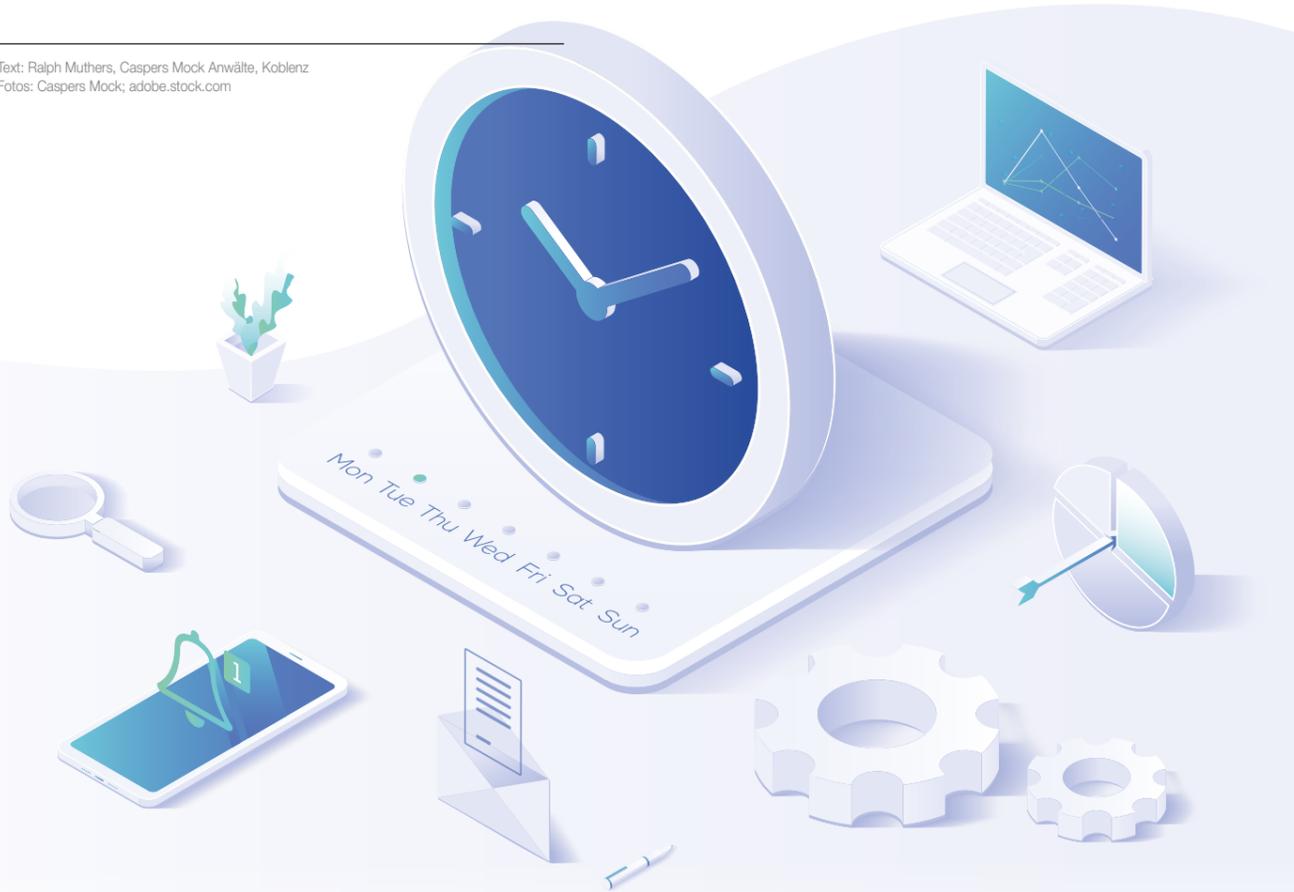
Guten Appetit!



ARBEITGEBER AUFGEPASST

Verpflichtung zur ARBEITSZEITERFASSUNG

Text: Ralph Muthers, Caspers Mock Anwälte, Koblenz
Fotos: Caspers Mock; adobe.stock.com



Mit Beschluss vom 13.09.2022 (Aktenzeichen 1 ABR 22/21) hat das Bundesarbeitsgericht entschieden, dass Arbeitgeber verpflichtet sind, ein System zu betreiben, mit dem die von den Arbeitnehmern geleistete Arbeitszeit erfasst werden kann. Das Bundesarbeitsgericht leitet diese Pflicht aus § 3 Abs. 2 Nr. 1 des Arbeitsschutzgesetzes (ArbSchG) her. Sofern ein solches System noch nicht existiert, muss es eingeführt werden.

Gemäß § 3 Abs. 1 ArbSchG ist der Arbeitgeber verpflichtet, die erforderlichen Maßnahmen des Arbeitsschutzes unter Berücksichtigung der Umstände zu treffen, die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten bei der Arbeit beeinflussen. Der Arbeitgeber hat die Maßnahmen auf ihre Wirksam-

keit zu überprüfen und erforderlichenfalls sich ändernden Gegebenheiten anzupassen. Dabei hat er eine Verbesserung von Sicherheit und Gesundheitsschutz der Beschäftigten anzustreben.

Gemäß § 3 Abs. 2 Nr. 1 hat der Arbeitgeber zur Planung und Durchführung der Maßnahmen nach Absatz 1 unter Berücksichtigung der Art der Tätigkeiten und der Zahl der Beschäftigten für eine geeignete Organisation zu sorgen und die erforderlichen Mittel bereitzustellen.

Aus diesen Bestimmungen leitet das Bundesarbeitsgericht nunmehr die Verpflichtung des Arbeitgebers zur Bereitstellung bzw. Einführung eines Arbeitszeiterfassungssystems her.



Ralph Muthers, Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Die Folgen dieser Entscheidung sind derzeit noch nicht absehbar. Mir Urteil vom 04.05.2022 hat ein anderer Senat des Bundesarbeitsgerichts noch entschieden, dass das Fehlen eines Systems zur Erfassung der täglichen Arbeitszeit im Betrieb nicht dazu führt, dass sich zu Lasten des Arbeitgebers etwas an der Darlegungs- und Beweislast in Überstundenprozessen ändert. Der Arbeitnehmer sei auch in diesem Fall nach wie vor verpflichtet, darzulegen, von wann bis wann er gearbeitet und welche Tätigkeiten er verrichtet hat (BAG, Urteil vom 04.05.2022 – 5 AZR 359/21). Ob sich durch die Entscheidung des 1. Senats vom 13.09.2022 hieran etwas ändert, bleibt abzuwarten.

Da der 1. Senat die Verpflichtung zur Einführung eines Arbeitszeiterfassungssystems ausdrücklich aus 3 Abs. 2 Nr. 1 ArbSchG herleitet, sind Verstöße gegen diese Vorgabe nach vorläufiger Einschätzung nicht bußgeldbewehrt. Denn während das Arbeitszeitgesetz in § 22 vielfältige Bußgeldtatbestände regelt, sanktioniert das Arbeitsschutzgesetz in § 25 nur denjenigen, der vorsätzlich oder fahrlässig - einer Rechtsverordnung nach § 18 Abs. 1 oder § 19 zuwiderhandelt, soweit sie für einen bestimmten Tatbestand auf diese Bußgeldvorschrift verweist, oder - als Arbeitgeber oder als verantwortliche Person einer vollziehbaren Anordnung nach § 22 Abs. 3 oder als Beschäftigter einer vollziehbaren Anordnung nach § 22 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 zuwiderhandelt. Ein Bußgeld aufgrund etwaiger Verstöße gegen § 3 sieht das ArbSchG nicht vor.

Sprechen Sie uns bei Rückfragen gerne an!

ANZEIGE

Kanzleien in Deutschland:

„Caspers Mock ist und bleibt eine, wenn nicht: die dominierende Größe am Mittelrhein. Dass es damit nicht sein Bewenden hat, davon zeugt das Ausgreifen der Koblenzer Sozietät nach Bonn, Köln, Saarbrücken und an den Finanzstandort Frankfurt...“

empfohlen durch
Kanzleien in
Deutschland

caspers mock Anwälte

Koblenz | Frankfurt | Bonn | Berlin | Köln | Saarbrücken | Mainz | Düsseldorf



RECHTSANWÄLTE

Dr. jur. Jochem Caspers (bis 2015)
Hans-Dieter Mock
Dieter Kessler
Peter Sprengart
Prof. Dr. jur. Hans Rudolf Sangenstedt
Dorothea Wagner
Horst-Walter Bodenbach
Prof. Dr. jur. Wolfgang Weller
Ralf Georg
Markus Schmuck
Dirk Waldorf

Dr. jur. Gerhard Wolter
Elmar Kloss
Karin Thillmann
Dr. jur. Dirk Lindloff
Christian Tümmler
Dr. jur. Ingo E. Fromm
Eckhard Finke
Gerrit Diesinger
Christian Saevecke
Lars Christian Nerbel
Laura Calasso

Dr. jur. Bettina Luft gen. Plaisier
Carsten Schwenk
Ingmar Schuller
Ralf-Uwe Adler
Hero Blecic
Maximilian Brenner, LL.M.
Oliver Weihrauch
Dr. jur. Marc Fornauf
Ralph Muthers
Silke Weigel
Simon Lüders, LL.M.

Martina Hennige
Marcus Lüttgen
Stefan Ziegler
Jonas Frobel
Elgin Bröhmer
Désirée Lambert
Stephan Lenz, LL.M.
Alexander-Roger Börner
Elena Schorr
Maike Scheller
Marius Saager

Maria Christian
Christian Hecken, LL.M., LL.M.
Ingo Zils-Fuhrmann
Wolfhard Uli Kielert
Monique Dahlhausen
Ercan Tasdemir, LL.M.
Lucas Bell
Simon Esch
Melanie Schulze
Norbert Bierbach
André Johann
Alexandra Sofia Wrobel

www.caspers-mock.de

Rudolf-Virchow-Str. 11 · 56073 Koblenz
Tel. 0261/40499-0 · Fax 0261/40499-38
koblenz@caspers-mock.de

Unter www.caspers-mock.de finden Sie unsere Fachanwälte für:

Arbeitsrecht | Bank- und Kapitalmarktrecht | Bau- und Architektenrecht | Erbrecht | Familienrecht
Gewerblicher Rechtsschutz | Handels- und Gesellschaftsrecht | Insolvenzrecht | IT-Recht | Medizinrecht
Miet- und Wohnungseigentumsrecht | Steuerrecht | Strafrecht | Sozialrecht | Transport- und Speditionsrecht
Vergaberecht | Verkehrsrecht | Versicherungsrecht | Verwaltungsrecht

SICHER MOBIL im Herbst und Winter

Das ganze Jahr über im Sattel bleiben liegt im Trend

Entdeckt von: Karin Adelfang; djd | Fotos: djd; Bosch eBike Systems

Das Zweirad stehenlassen, nur weil das Wetter ungemütlich wird? Das kommt für passionierte Radfahrer nicht infrage. Mit der richtigen Vorbereitung, dem passenden Equipment und wärmerer Kleidung sind sie auch in der nasskalten Jahreszeit mit ihrem E-Bike sicherer unterwegs. Die Bewegung mit Muskelkraft ist nicht nur umweltfreundlich, die frische Luft hält gleichzeitig fit und stärkt das Immunsystem. So lässt sich der Erkältung davonradeln, statt in einer überfüllten Bahn oder im Bus Viren und Bakterien ausgesetzt zu sein.

Sicherer bremsen auf nassen Straßen

Die eigene Fahrweise mit dem E-Bike sollte stets den aktuellen Witterungsbedingungen angepasst sein. Dazu empfiehlt es sich, bei Nässe etwas mehr Fahrzeit einzuplanen und vorausschauend zu fahren. Ein wachsames Auge sollten die Fahrradfans vor allem in der kalten Jahreszeit haben. Hier



Umweltfreundlich mobil bei jedem Wetter:
Viele nutzen ihr Zweirad ganzjährig.

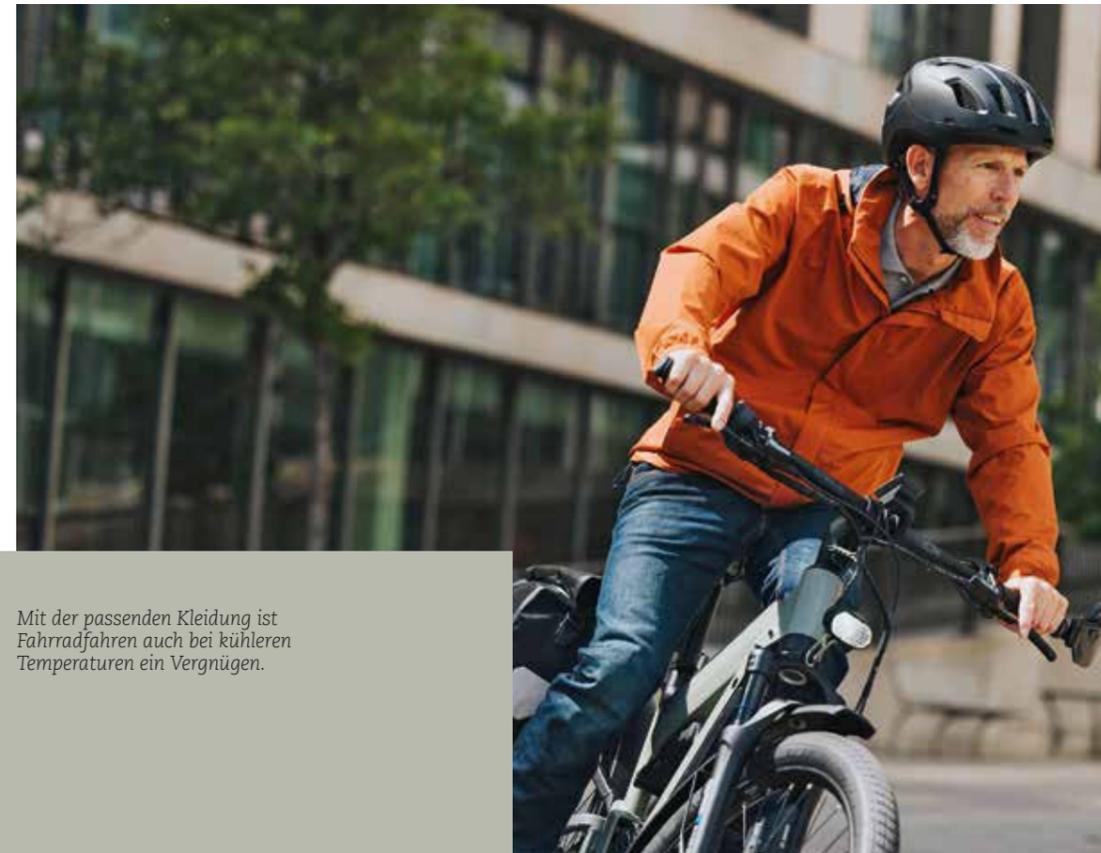
können unbeständiges Wetter und entsprechende Umgebungsbedingungen zur Herausforderung beim Bremsen werden. Für mehr Sicherheit sorgt ein Antiblockiersystem (ABS) speziell für das E-Bike: Das System von Bosch etwa ermöglicht auch auf nassen Oberflächen die Kontrolle beim Bremsen, indem es einem blockierenden oder wegrutschenden Vorderrad entgegenwirkt. Dazu wird die Geschwindigkeit der Räder permanent durch Sensoren überwacht. Droht das Vorderrad bei einer zu starken Bremsung zu blockieren, regelt das ABS den Bremsdruck und verbessert die Fahrstabilität und Lenkbarkeit. Wichtig ist außerdem, dass die Reifen stets genug Profil aufweisen. Wenn der Untergrund stark vereist oder verschneit ist, können Spikes helfen. Sie sind für Pedelecs bis 25 Stundenkilometer Höchstgeschwindigkeit zugelassen.

Die passende Ausrüstung für widriges Wetter

Falsches Wetter gibt es nicht – lediglich falsche Kleidung. Diese geflügelten Worte haben beim Radfahren in Herbst und Winter besondere Bedeutung. Empfehlenswert ist stets das bewährte Zwiebelprinzip: Mehrere Schichten übereinander tragen, dabei möglichst zu atmungsaktiver und wasserdichter Kleidung greifen. Als unterste Lage ist schnell trocknende Funktionskleidung die passende Wahl, während die oberen Schichten vor Wind und Nässe schützen sollen. Helle Farben und Reflektoren sorgen dafür, gut gesehen zu werden. Bei frostiger Kälte schützen zusätzlich eine Sturmhaube unter dem Helm sowie Handschuhe. Noch ein Tipp zur richtigen Pflege des E-Bikes in der kalten Jahreszeit: Bei frostigen Temperaturen kann der Akku an Kapazität verlieren, deshalb sollten ihn Radfahrer nach dem Fahren stets entnehmen und bei Raumtemperatur aufbewahren.



Antiblockiersysteme fürs Zweirad sorgen für mehr Sicherheit bei jedem Wetter.



Mit der passenden Kleidung ist Fahrradfahren auch bei kühleren Temperaturen ein Vergnügen.

*Musik Sandner
beflügelt und lässt
keine Wünsche
offen.*



Wo Kompetenz den Ton angibt.

**Musikhaus Sandner
GmbH & Co. KG**

Schiede 28 | 65549 Limburg
Telefon: 06431 983313

www.musik-sandner.de

24 STUNDEN SIND KEIN TAG

Der Limburger Wolfgang Fink beteiligt sich an der Marsmission und lässt Blinde wieder sehen

Wolfgang Fink ist in Limburg geboren und aufgewachsen. Sein Abitur machte er an der Tilemannschule. Ein echter Limburger Junge. Irgendwann ging er in die USA. Inzwischen ist er für viele der bedeutendste und profilierteste Wissenschaftler aus Limburg.



Längst ist er promoviert und darf sich zudem Professor nennen. Er hat in den Vereinigten Staaten mehrere Professuren, hält zahlreiche Patente, bekam mehrere hohe wissenschaftliche Preise und Auszeichnungen und hat für und mit der NASA an Konzepten für Marsmissionen gearbeitet.

Dennoch ist er mit ganzem Herzen seiner Heimatstadt verbunden geblieben, besucht sie regelmäßig, hält Kontakte und setzt sich für soziale Projekte in der alten Heimat ein.

Wer nun hinter Professor Dr. Wolfgang Fink mit all dem erreichten wissenschaftlichen Glanz und Gloria einen vergeistigten, abgehobenen Wissenschaftler vermutet, der der Realität entrückt ist, liegt völlig falsch. Er ist gänzlich unprätentiös, seinem Gesprächspartner zugewandt, nahbar, liebt es auch, einmal über ganz banale Dinge zu sprechen und ist sich auch nicht zu schade, seine wissenschaftlichen Erkenntnisse einer kleinen Gruppe von Menschen verständlich vorzutragen. Einzige Bedingung: Menschen, die wie er selbst sagt: „nicht so viel Glück im Leben hatten“, sollten etwas davon haben.

Studium in Deutschland – erste interdisziplinäre Projekte

Zunächst studierte Wolfgang Fink an der Georg-August-Universität in Göttingen. Er schloss in den Fächern Theoretische Physik, Experimentalphysik, Astronomie und Astrophysik sowie Physikalische Chemie mit einem Diplom ab. An der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen promovierte er 1997 „summa cum laude“ in Theoretischer Physik zum Thema „Anwendung theoretisch-physikalischer Methoden in der Ophthalmologie“ (Augenheilkunde).

Er hatte sich für Tübingen entschieden, da dort eine Doktorandenstelle angeboten worden war, bei der es um die Anwendung Theoretischer Physik im Gebiet der Augenheilkunde und Optik ging. Von Anfang an wollte er etwas interdisziplinäres machen, was in den 90er Jahren des vergangenen Jahrhunderts keineswegs selbstverständlich war. Im Gegenteil. Bei profilierten Wissenschaftlern sah man damals häufiger hochgezogene Augenbrauen, wenn es um interdisziplinäre Projekte gehen sollte. Professor Fink erinnert sich: „Interdisziplinär zu arbeiten galt damals im besten Falle als exotisch. Es wurde eher toleriert als akzeptiert.“ Inzwischen habe sich die Einschätzung fundamental geändert. Heutzutage sei fast alles in der Wissenschaft interdisziplinär.

Schnelle wissenschaftliche Karriere in den USA

1998 ging er nach Kalifornien in den USA und arbeitete zunächst drei Jahre am „California Institute of Technology“ (Caltech), bevor er neun Jahre am „Jet Propulsion Laboratory“ (JPL) der NASA in Pasadena als Forschungswissenschaftler arbeitete. Er wurde zeitgleich zum „Visiting Associate“ in Physik am Caltech (2001-2016) ernannt und war zudem als „Visiting Research Associate Professor“ in Augenheilkunde und neurologischer Chirurgie an der University of Southern California in Los Angeles tätig (2005-2014).

Seit 2009 ist er Professor und Inhaber des ersten Edward & Maria Keonjian-Stitungslehrstuhls für Mikroelektronik an der University of Arizona sowie Gründer und Direktor des Visual and Autonomous Exploration Systems Research Laboratory (www.vaesrl.com).

Seine fachübergreifenden Forschungsgebiete umfassen unter anderem autonome robotische Systeme für die Welt- raumforschung, Computer-Optimierung, Biomedizin mit Spezialisierung auf künstliche Sehimplantate, Sehtests und augenmedizinische Untersuchungsinstrumente. Welch eine wissenschaftliche Spannweite.

Professor Wolfgang Fink schätzt die Möglichkeiten, die sich ihm als Wissenschaftler in den USA bieten. Auch die üppi- gen Forschungsgelder, ob von privater oder staatlicher Seite. Dennoch ist er im tiefsten Herzen ein Limburger geblieben.

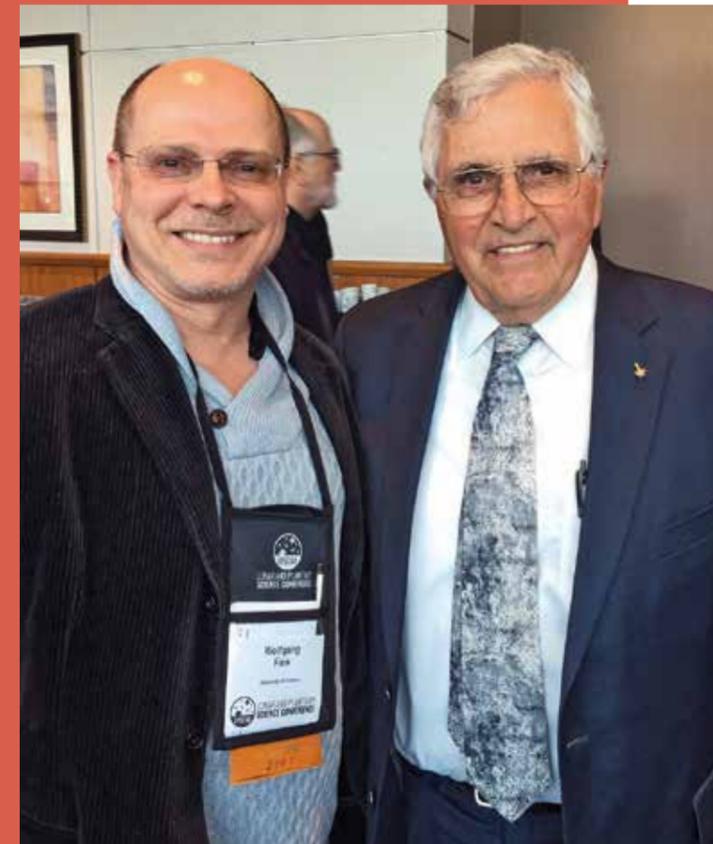
Er spricht gern von seiner schönen und behüteten Kindheit, in der es ihm „im Prinzip an nichts Wesentlichem mangelte“. Wie viele Deutsche in den USA vermisst auch er die deut- schen Konditoreien, das deutsche Brot und einen „ordentli- chen“ Kaffee. Er denke oft an die vielen kleinen Fachgeschäf- te, die es so in den USA nicht gäbe, den Dom, die Altstadt. Er vermisse seine Klassenkameraden von damals und erinnere sich gut und auch gern an den Limburger Friedhof: „Fried- voll und tatsächlich mit Flora und Fauna voller Leben.“ Hier sind seine Eltern bestattet.

Konzept für die Marsmission der NASA

So bodenständig diese Erinnerungen auch sind, zieht es Pro- fessor Fink doch zumindest auch gelegentlich in wahrlich ferne Welten. Vor rund 20 Jahren entwickelte er ein damals bahnbrechendes neues Konzept für die Erforschung von Pla- neten, das „Tier-Scalable Reconnaissance“. Er hält die Defi- nition „mehrschichtige und Multi-Agenten robotische Systeme“ für eine wohl für jeden verständliche Erklärung. Bis zu diesem neuen Konzept gab es bei der Erforschung anderer Planeten bisher nur bodennahe Aufklärung und Erkundung durch Rover oder unbewegliche Lander, bzw. eine globale Kartierung durch einen Orbiter. Beide Vorgehensweisen sind technikbeschränkt und ermöglichen nur eine begrenzt de- taillierte Erkundung. Beim Ausfall eines dieser Geräte ist die Mission gescheitert.



Professor Wolfgang Fink testet ein telemedizinisches Ophthalmoskop mit einer seiner Studentinnen.
Foto: Pete Brown, University of Arizona



Professoren unter sich. Prof. Wolfgang Fink mit Prof. Harrison Hagan „Jack“ Schmitt (rechts). Er ist Geologe und ehemaliger US-Senator, Apollo 17 Astronaut und bisher letzter Mensch auf dem Mond als Teilnehmer auf der 50. Lunar and Planetary Science Conference in The Woodlands, Texas, USA im Jahr 2019.
Foto: Privat

Vier Studenten von dem University of Arizona Kapitel (Chapter) der National Society of Black Engineers (NSBE) und Professor Wolfgang Fink. Das Kapitel wurde für fast drei Jahre lang offiziell von ihm als Fakultätsmitglied betreut.
Foto: Daniel Stolte, University of Arizona

Das neue Konzept sieht mehrere Ebenen von Robotern vor, die jeweils auto- nom arbeiten und sich gegenseitig in- formieren und optimieren. Ein Orbiter, mehrere Luftschiffe (falls eine Atmo- sphäre vorhanden ist) und viele kleine Rover. Fällt ein Rover aus, ist die Missi- on dennoch nicht gefährdet.

Dieses Konzept entwickelte Professor Fink mit einem kleinen Team, veröf- fentlichte es und ließ es sich patentie- ren. Mit dem Flug des Mars-Helikop- ters „Ingenuity“ (Genialität) und dem Mars-Rover „Perseverance“ (Ausdauer) im April 2021 wurde es erstmals zum Teil verwirklicht. Damit war Professor Fink mit der Entwicklung dieses Kon- zepts seiner Zeit 20 Jahre voraus. „Eine tiefe Genugtuung“, sagt er.

Gewürdigt wurden er und sein Team mit dem „NASA Space Act Board Award“ und mit drei „NASA Patent Awards“.

Von 2004 bis 2011 arbeitete er am „Artificial Retina Project“, gefördert durch das United States Department of Energy. Dabei ging es um die Ent- wicklung eines implantierbaren mik- roelektronischen Netzhautgeräts, das Menschen, die durch Netzhauterkran- kungen geblendet sind, ein nützliches Sehvermögen zurückgibt.

Die Liste der zahlreichen Patente, wis- senschaftlichen Veröffentlichungen – mehrere hundert – sowie Preise und Auszeichnungen, ließe sich beliebig fortsetzen. Dazu gehört auch der R&D 100 Preis. Ein hochangesehener Inno- vationspreis für Ingenieurwissenschaf- ten.

Wer jetzt noch nicht glaubt, dass ein Tag des Professor Fink mindestens 36 Stunden hat, dem sei berichtet, dass er „ganz nebenbei“ ein in Fachkreisen bekannter Pianist ist und in seiner Frei- zeit noch den privaten sowie den kom- merziellen Flugschein für Hubschrau- ber gemacht hat.



Das neue Konzept sieht mehrere Ebenen von Robotern vor, die jeweils autonom arbeiten und sich gegenseitig informieren und optimieren.

Vergangenheit trifft Zukunft. Ein planetarer Roverprototyp, entwickelt in Professor Wolfgang Finks Visual and Autonomous Exploration Systems Research Laboratory, trifft auf einen Oldtimer anlässlich des 100. Jubiläums der Gründung des Staates Arizona. Foto: Privat

Soziales Engagement in der alten Heimat

Trotz aller Ehrungen und Erfolge, denkt er immer auch an Menschen, denen es nicht so gut geht wie ihm. Bei seinen Konzerten und Vorträgen – insbesondere in seiner alten Heimat – verzichtet er meist auf ein Honorar. Aber er bittet um eine Spende für eine soziale Einrichtung. Auf seine Empfehlung hin erhielt oft die Caritas-Wohnungslosenhilfe in Limburg das Geld. 2015 hatte er den früheren Leiter dieser Einrichtung, Harry Fenzl, beim Sparkassenkolleg kennengelernt, der ihm die Einrichtung in Limburg persönlich zeigte.

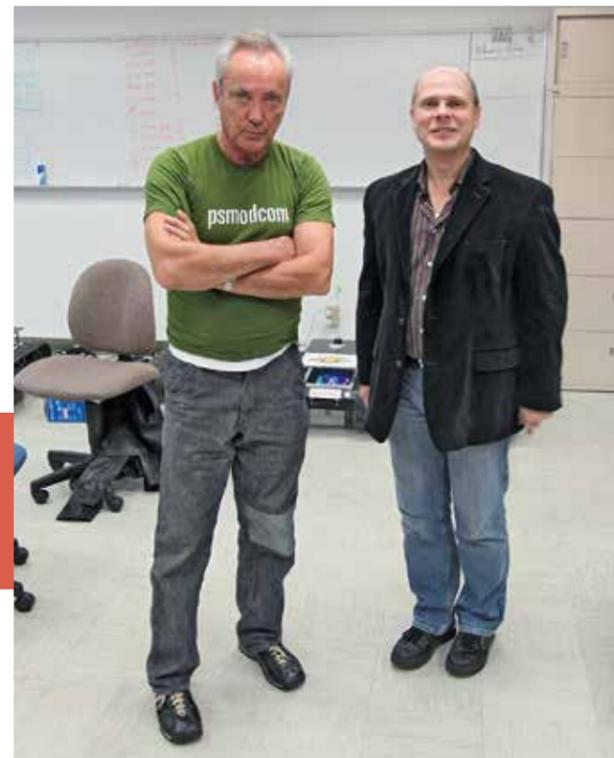
Professor Fink war auch Impulsgeber für den ersten „Jahrmarkt der Sinne“ im Bischofsgarten 2017. Bei dieser Gelegenheit lernte er den Limburger Bischof, Georg Bätzing, persönlich kennen.

Auch nach der über 20-jährigen wissenschaftlichen Arbeit in den USA, hat er noch viele Kontakte und Freundschaften in Limburg. Es drängt sich also sofort die Frage auf, ob er einmal ganz nach Limburg zurückkehren will. Er kann sich durchaus vorstellen, sich einmal in Limburg „zur Ruhe zu setzen“. Zunächst will er aber noch solange es geht in den USA wissenschaftlich arbeiten. Für ihn sind die dortigen Rahmenbedingungen nahezu perfekt. Und schließlich hat er sich noch einiges vorgenommen.

Wissenschaftlich ist noch einiges in Planung

Weitere Fortschritte in der Augenheilkunde, etwa bessere Implantate für Blinde, die ihnen eine nützlichere bzw. realistischere Sehfähigkeit zurückgeben, stehen ganz oben auf seiner Liste. Vermutlich möchte er auch noch den ersten Menschen auf dem Mars von den USA aus erleben und natürlich sein „Tier-Scalable Reconnaissance“ Konzept dort in Aktion.

Professor Wolfgang Fink hat schon sein ganzes Leben lang über den aktuellen wissenschaftlichen Horizont hinausgeblickt und ist doch mit beiden Beinen auf der Erde geblieben. Ein Limburger, auf den die Stadt wirklich stolz sein kann. ■



Der deutsche Schauspieler Udo Kier (links) zu Besuch 2011 in Professor Wolfgang Finks Visual and Autonomous Exploration Systems Research Laboratory an der University of Arizona, um sich aus erster Hand ein Bild von robotischen Systemen für autonome planetare Erforschung zu machen. Foto: Privat

Einzigartig in Europa – alle Produkte aus 100% Wild

Gourmet Wild-einzigartige Delikatessen aus 100 % Wild



In Handarbeit fertigen wir unsere Produkte. Wildfleisch ist fettarm und daher auch für die Diätküche geeignet.

Mit dem Paket „Danke“ werden Sie die Herzen öffnen. Eine Auswahl unserer besten Produkte bieten wir Ihnen zu einem besonders günstigen Preis an. Sagen Sie dem Herzensmenschen **Danke**, der Ihnen schon oft zur Seite stand. Ob Nachbarin, Freunde oder Familie, es gibt immer jemanden, der ein besonderes **Dankeschön** verdient.

Alle Köstlichkeiten werden ohne Farbstoffe verarbeitet und sind frei von Lactose und Gluten. **Natürlichkeit die schmeckt!**



Bestellen Sie ganz bequem von zu Hause: www.gourmet-wildmanufaktur.de oder unter **06439/9296110**

Paket „Danke“

- Mit dem Paket Danke erhalten Sie:
- 1 x Wildsalami à 180 g
 - 6 x Wild Pfefferbeißer (2x 3er Päckchen à 70g)
 - 1x Olivenöl aus Portugal à 500 ml
 - 2 x Wildschweingulaschsuppe à 300g
 - 1 x Wildmettwurst à 195 g
 - 2x Hirschedelgulasch à 300 g
 - 1x Hirschschinken à 200g
 - 1 x Schokolade Milka Herz à 44 g

Preis 72 €
(zzgl. Versand 5,90 €)



Unsere Glasware ist bis zu 24 Monaten haltbar.



Hochprozentige KÖSTLICHKEITEN

Entdeckt von: Karin Adelfang | Fotos: Birkenhof

Im südlichen Europa, in Tirol, der Südschweiz und auch in unseren Breitengraden findet man die verschiedenen Sorten dieses Rosengewächses, dessen Früchte, vor allem als Spirituose, wirklich köstlich sind.

Unter den wachsamen Augen der Destillateurmeister der Birkenhof-Brennerei werden die frischen Marillen zuerst in eine saftige Obstmaische verarbeitet, die dann in der Obstdestille in ein außergewöhnliches Destillat verwandelt wird: Die Basis der „Alten Marille“, eines der beliebtesten Produkte der Traditionsbrennerei, die kürzlich auf der Frankfurt International Trophy zur „Besten Destillerie Deutschlands“ gekürt wurde. Eine nicht alltägliche Ehre, die natürlich besonders das Destillateur-Team des bereits seit 1848 bestehenden Unternehmens freut. Jonas Klöckner, Young Craft Distiller Of The Year 2021 (Craft Spirits, Berlin), kontrolliert und

steuert gemeinsam mit seinen Kollegen sorgfältig alle Phasen des Herstellungsprozesses: „Es kommt immer auf die richtige Qualität an – das gilt für Früchte genauso wie für eine Getreidemaische“, erläutert er, während die angelieferten Marillen kontrolliert werden und zum Entstehen weiterkullern. „Dadurch garantieren wir auch, dass in unserer Destille wirklich nur erstklassige Brände entstehen“. Diese Genauigkeit und Leidenschaft zum Produkt zahlt sich aus: Vom edlen Obstbrand bis zum charaktervollen Single Malt Whisky – die Produkte der Westwälder Destillerie werden regelmäßig mit Goldmedaillen ausgezeichnet. Ein Besuch auf dem Birkenhof lohnt sich aber nicht nur zur Komplettierung der Hausbar – bei einer ausführlichen Besichtigungstour (Termine siehe Website!) erhält man einen faszinierenden Blick hinter die Kulissen einer „Working Distillery“.



KONTAKT

Birkenhof-Brennerei GmbH

Auf dem Birkenhof | 57647 Nistertal

Telefon 02661 982040
info@birkenhof-brennerei.de
www.birkenhof-brennerei.de

Verkauf:

Montag bis Freitag 8 – 12 Uhr
und 13 – 18 Uhr

Samstag 9 – 13 Uhr

Die Birkenhof-Brennerei in Nistertal ist immer ein echter Geheimtipp, was hochprozentige Geschenk-ideen angeht. In diesem Jahr hat das Team um Steffi und Peter Klöckner eine neue, außergewöhnliche Idee am Start: Mit dem ersten BIRKENHOF-Adventskalender für Genießer gibt es an 24 Tagen kleine, feine Genussmomente mit feinsten Spirituosenminiaturen von 17,5 – 56 % vol. Der Kalender enthält 20 Miniaturen à 2cl und 4 Miniaturen à 5cl. Eine unkonventionelle und genussvolle Geschenkidee für Familie, Freunde, Kollegen und Geschäftspartner.

Der BIRKENHOF-Adventskalender ist ab sofort über den Online-Shop der Destillerie und natürlich im Genuss-Shop auf dem Hof direkt erhältlich. Auch im gut sortierten Einzelhandel wird er zu bekommen sein.

ONLINE-SHOP  WWW.BIRKENHOF-BRENNEREI.DE

erlebnis

destillerie & manufaktur

Faszination Destillerie

Besichtigung, Führung, Verkostung

Genuss-Abende

Spannend, lecker und abwechslungsreich

Whisky-Tasting

Neue Traditionen in alten Fässern

Gin-Blending

Klassiker mit neuen Impulsen

Informationen und Termine finden Sie auf unserer Website.



**Birkenhof
Brennerei**

Text: Klaus-Peter Kreß | Fotos: Weimer's Genusswelt

Timo Weimer ist kein geschwätziger Mensch und kann doch lange und vor allem sachkundig über ein Thema sprechen. Er ist seit vielen Jahren Metzgermeister mit eigener Metzgerei und plädiert doch immer wieder einmal dafür, weniger Fleisch zu essen.

Beef Tasting begeistert Liebhaber eines guten Stücks Fleisch

Beim Beef-Tasting kommt das Fleisch ganz ohne Kräuter und Gewürze auf den Tisch. Es zählt nur der Geschmack des Fleisches aus verschiedenen Kontinenten.

MIT TIMO WEIMER RUND UM DIE WELT

Timo Weimer ist keineswegs zwiespältig. Er ist vielmehr ein Mensch mit einer klaren Meinung, der seine Position vom richtigen Weg konsequent umsetzt.

Seit mehr als 20 Jahren Fachmann in Sachen Wurst und Fleisch

Er hat sich vor 20 Jahren in Dehrn als Metzger selbstständig gemacht und betreibt inzwischen mit seiner Frau Isabella ein weiteres modernes Geschäft in Offheim. Angeschlossen an diese Metzgerei – Weimer's Genusswelt – ist ein Restaurant mit Biergarten und ein Hotel mit 16 Zimmern.

Der in Dietkirchen lebende Metzger in der vierten Generation hat sich längst in unserer Region einen guten Namen gemacht. Er steht für besondere Produktqualität, die Beachtung des Tierwohls von Anfang an und kreative Ideen rund um ein gutes Stück Fleisch.

So ist er weit über die Grenzen Limburgs bekannt für sein Dry Aged Fleisch. Im speziellen Klimaraum reift das Fleisch am Knochen an der Luft, verliert dabei an Wasser und entwickelt dadurch ein intensives und kräftiges Aroma und eine besondere Zartheit.



Stilvolles Ambiente bietet im Sommer der Biergarten, oder sonst das Restaurant „Leib & Seele“ bei den Gourmetabenden von Weimer's Genusswelt.

Glückliche Gäste beim besten Fleisch der Welt aus sechs Ländern

Die neueste Idee des Metzgers, der sich in Salzburg 2016 zum Dipolm Fleischsommelier weitergebildet hat, ist das „Beef-Tasting“, bei dem er bereits die ersten Gäste zu begeisterten Genießern gemacht hat.

Maximal 20 Gäste pro Abend nimmt Timo Weimer mit auf seine kulinarische Weltreise zu den besten Stücken Rindfleisch der Welt. Er startet in Frankreich mit Premiumfleisch vom Charolux Rind. Weiter geht es über den Atlantik nach Argentinien, dann nach Irland und Nebraska in den USA. Nach der Verkostung von Dry Aged Beef aus eigener Schlachtung und Reifung bildet das Wagyu Rind aus Australien das Highlight des Abends.

Den Rahmen bilden umfangreiche Informationen zu den Tieren, deren Aufzucht und Verarbeitung. Ebenso zu den Besonderheiten der Fleischsorten und vor allem auch der richtigen Zubereitung auf dem Grill.

Bereits das erste Beef-Tasting begeisterte die Gäste. Bis in den Abend wurde über Fleisch und die wichtigen Details beim Grillen gefachsimpelt.

„Schon das erste Beef-Tasting hat die Richtigkeit unserer Idee belegt“, zieht Timo Weimer ein erstes Resümee. Es geht eben nicht immer um Quantität. Vielmehr sei die Qualität besonders wichtig.

Deshalb plädiert der Limburger Diplom-Fleischsommelier auch dafür, lieber einmal auf Fleisch zu verzichten, dafür aber auf Qualität zu achten.

Qualität und Verantwortung von Anfang an

Auf Qualität achtet Timo Weimer persönlich bei seinen Produkten von Anfang an. Inzwischen hat er Lieferverträge mit mehreren Kleinbauern. Teil der Vereinbarung ist immer die Qualitätssteigerung und die Beachtung eines hohen Standards bei der Tierhaltung und dem Tierwohl. Auch auf die Schlachtung hat er ein Auge und natürlich besonders auf die Reifung des Fleisches. In seinen Ladenlokalen in Offheim und Dehrn kann man dem Fleisch im Wortsinne beim Reif-

fen zusehen und im Internet verfolgen, was sich in der Reifung befindet.

Die Möglichkeit zum Beef-Tasting wird es künftig ein bis zwei Mal im Monat geben. Alle Termine stehen auf der Internetseite der Weimer's Genusswelt. Die Anmeldung ist telefonisch unter 06431-976771 oder per Mail unter info@weimers-genusswelt.de und demnächst im Internet möglich. Gut geeignet ist das Beef-Tasting auch für Firmenevents. Die Termine für 2022 sind bereits alle ausgebucht. Anmeldungen für 2023 sind noch möglich.

Neuer Event für Freunde der Bratwurst und des US-Cuts

Timo Weimer wäre nicht Timo Weimer, wenn er nicht schon die nächsten großartigen Veranstaltungen planen würde. „Wir werden für die Liebhaber von Grillwürsten einen Bratwurstkurs anbieten“, kündigt er an. Die Gäste können dann ihre Wurstfüllung selbst mischen und würzen und die Würstchen dann mit einer Handfüllmaschine selbst herstellen. Gegrillt wird dann gemeinsam.

Im Rahmen einer anderen Veranstaltung bietet Weimer's Genusswelt aus dem Smoker echtes amerikanisches BBQ-Buffer mit ausgewählten Pulled Pork, Beef Hammer, Baby back Ribs, Nackensteak in Kräutermarinade, Hähnchensteak lemon, Hanfbratwurst und argentinisches Hüftsteak. Ein besonderes Highlight werden die Abende zum Thema US-Cuts sein. Hier gibt es viele Information und ein vor Ort „Ausbeinen und Zuschneiden“ der verschiedenen Cuts aus dem Rinderrücken und der Pistole am gemeinsamen Abend und natürlich wird auch hier beim Grillen am OFYR Feuerring gefachsimpelt.

Eines ist also auch in Zukunft sicher. Timo Weimer bleibt seinem klaren Statement für hohe Qualität bei Wurst und Fleisch mit immer neuen, kreativen Ideen auch in Zukunft treu.

Regelmäßig zeichnet das Genussmagazin „Der Feinschmecker“ die besten Metzger Deutschlands aus. Timo Weimer hat diese Auszeichnung nun erneut für 2023 erhalten.



KONTAKT

**Weimer's
Genusswelt GmbH**

VERKAUF & VERWALTUNG
Hannelore-Hingott-Str. 1
65555 Limburg / Offheim

VERKAUF & FERTIGUNG
Burgfriedenstr. 33
65594 Runkel-Dehrn

E-Mail: info@metzgerei-timo-weimer.de

www.metzgerei-timo-weimer.de

UNTERNEHMENSNACHFOLGE

was tun, wenn es hakt?

In der Idealvorstellung der Unternehmer werden die Kinder später einmal das Unternehmen übernehmen und fortführen. So weit, so gut.



Herr Dipl.-Wirtschaftsjurist (FH) Johannes Quast ist Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Geschäftsführender Gesellschafter bei der DORNBACH GmbH in Koblenz.

Die Lebenswirklichkeit sieht jedoch oftmals anders aus und aus diversen Gründen wird der gewünschte Weg nicht erreicht. Die Gründe hierfür können vielfältig sein: Die Kinder können oder wollen das Unternehmen nicht fortführen, im Gesellschafterkreis gibt es Streit darüber, wer die Nachfolge antreten soll, oder es sind keine Nachfolger (Kinder) vorhanden.

Auch wenn die vorgenannten Gründe sehr unterschiedlich sind, bieten sich im Wesentlichen folgende Lösungen an (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

1. Einsatz eines Fremdmanagements
2. Verkauf des Unternehmens
3. Übertragung des Unternehmens auf eine Stiftung

Der Einsatz eines Fremdmanagements bietet sich immer dann an, wenn es zwar Nachfolger im Gesellschafterkreis gibt, man sich jedoch auf keinen geeigneten Nachfolger einigen kann. Die Unternehmer (Gesellschafter) können so dann über die Gesellschafterversammlung, über einen Beirat oder über einen Aufsichtsrat „von außen“ weiter Einfluss nehmen, geben jedoch die operativen Geschicke des Unternehmens aus der Hand. Auch wenn der Weg auf den ersten Blick einfach erscheint, ist die Entscheidungsfindung für ein geeignetes Fremdmanagement hier der Hauptstreitpunkt. Immerhin kann so jedoch das Unternehmen fortgeführt werden und Streitigkeiten im besten Fall beigelegt werden.

Der Verkauf des Unternehmens ist immer dann sinnvoll, wenn der Unternehmer zeitlich gesehen noch eine hohe Lebenserwartung hat, so dass der Veräußerungserlös auch konsumiert werden kann oder andere unternehmerische Engagements verfolgt werden können. Der Verkauf ist in sämtlichen Konstellationen eine Option, sollte jedoch mit etwas Vorlauf angegangen werden. Es kann sich z.B. an-

bieten, eine GmbH-Struktur vorher zu errichten und somit den Veräußerungserlös steuerschonender zu vereinnahmen (ca. 27 % im Teileinkünfteverfahren oder sogar nur 1,5 % in GmbH-Holding-Strukturen). Hierfür ist in der Regel ein Vorlauf von ca. sieben Jahren notwendig, da es Sperrfristen zu beachten gibt. Selbst wenn dieser Zeitraum zu lange ist, kann eine Einbringung (z.B. einer GmbH & Co. KG oder eines Einzelunternehmens) in eine GmbH-Struktur vor dem Verkauf dennoch Sinn machen, da die vorgenannte Sperrfrist zeitlich „abschmilzt“.

Beispiel: Der Unternehmer spielt bereits mit dem Gedanken, das Unternehmen zu verkaufen. Er bringt daher seine GmbH & Co. KG in eine GmbH ein (z.B. durch erweiterte Anwachsung) und verkauft im Jahr 4 nach der Einbringung die GmbH. Der Verkauf stellt dann einen sogenannten Sperrfristverstoß dar und der Unternehmer muss (stark vereinfacht und bei Annahme von einem konstanten Unternehmenswert) 4/7 des Veräußerungsgewinns mit seinem Einkommensteuertarif versteuern (z.B. 45 %) und 3/7 nur mit ca. 27 %. Mit etwas Vorlauf lässt sich hier somit einiges an Einkommensteuer sparen.

Zu guter Letzt kann der Unternehmer (insbesondere, wenn keine Kinder vorhanden sind) das Unternehmen auf eine gemeinnützige Stiftung übertragen und somit sein Lebenswerk zumindest für die Ewigkeit absichern. Wichtig ist hierbei nur zu wissen, dass das Vermögen in einer Stiftung selbstständig ist und der Unternehmer nicht mehr an das Vermögen rankommt. Die Stiftung kann jedoch auch von Todes wegen errichtet werden.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass es auch abseits der klassischen Unternehmensnachfolge (Kinder erben und führen fort) spannende Alternativgestaltungen gibt, die der Unternehmer und seine Berater im Auge haben sollten. ■

SIE KÖNNEN AUF

ANTWORTEN

HOFFEN ...

ODER SIE DIREKT ERHALTEN. MIT DEN LÖSUNGSMACHERN.

Wir bei DORNBACH vereinen vielfältige Disziplinen in einer Expertengruppe. Mit Erfahrung, Kompetenz und in engem Austausch bieten wir unseren Mandanten individuelle Lösungen in allen Bereichen der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und Rechtsberatung an.

Wir sind Lösungsmacher

Wirtschaftsprüfung · Steuerberatung · Rechtsberatung

WWW.DORNBACH.DE

DER PERFEKTE LOOK FÜR DEN SCHÖNSTEN TAG IM LEBEN

Text: Jacqueline Schlechtriem | Fotos: Hlil und Moses/Christina Fischer Fotografie/Julia Walter Fotografie/privat

In der Limburger Boutique „Elaine Ferlita SPOSA – Die Erlebnishochzeit“ finden zukünftige Bräute ihr Traumkleid – kompetente Beratung inklusive.

Der Moment, an dem sich eine Frau zum ersten Mal in einem Brautkleid im Spiegel sieht, ist immer ein ganz besonderer. Emotional, überwältigend, unvergesslich. Vor allem, wenn es nach einigen Anproben endlich das Kleid ist, zu dem die zukünftige Braut voller Überzeugung „ja“ sagt. Da fließt auch schonmal das ein oder andere Tränchen. Doch das richtige Modell zu finden ist manchmal gar nicht so einfach.

Um das perfekte Outfit für den schönsten Tag im Leben zu finden, gibt es zum Glück Profis, die einem mit Rat und Tat zur Seite stehen. Die Limburger Boutique für Brautmode „Elaine Ferlita SPOSA – Die Erlebnishochzeit“ ist da die perfekte Anlaufstelle. Hier bietet Inhaberin Elaine Ferlita, in den Räumlichkeiten des Walderdorffer Hofes, eine große Auswahl an Kleidern und Accessoires sowie eine professionelle Beratung an. Termine sind heiß begehrt, nicht zuletzt durch die Tatsache, dass die Limburger Brautboutique seit 2019 in der VOX-Fernsehsendung „Zwischen Tüll und Tränen“ zu sehen ist.





Ein Kindheitstraum wird wahr

Seit gut vier Jahren verkauft Elaine Ferlita Hochzeitskleider und mit dem Eröffnen ihrer eigenen Boutique hat sie sich einen kleinen Mädchenraum erfüllt. „Schon seit meiner Kindheit haben mich Bräute in ihren Bann gezogen. Sie haben immer eine ganz besondere Ausstrahlung, etwas Wunderschönes an sich“, erzählt die 36-Jährige. Diese Faszination fing in ihrem Elternhaus in Elz an. Samstags saß Elaine auf der Fensterbank und beobachtete, wie die Bräute aus der gegenüberliegenden St. Johannes Kirche kamen – jedes Mal ein magischer Moment. Und auch an Brautmodengeschäften konnte sie nicht vorbei gehen, ohne dass sie stehen bleiben musste.

Zunächst ging Elaine Ferlita jedoch andere Wege, schloss insgesamt drei kaufmännische Berufsausbildungen ab und sammelte Erfahrung im Vertrieb, Einkauf, Rechnungswesen, Buchhaltung, Marketing und vielen weiteren Bereichen. Dass sie eines Tages ihre eigene Brautboutique eröffnen wird, war jedoch immer klar und sie schaffte vorab die perfekte Grundlage, um ihren Traum in die Realität umzusetzen. 2018 eröffnete sie ihre erste Boutique an der Limburger Lahnbrücke – damals auf ca. 50 Quadratmetern, 2020 kamen weitere 20 Quadratmeter für die hauseigene Schneiderei hinzu.

Mit ihrer eigenen Boutique hat sich Elaine Ferlita einen Kindheitstraum erfüllt. Schon als kleines Mädchen haben sie Bräute fasziniert.



2021 erfolgte schließlich der Umzug in größere Räumlichkeiten im Walderdorffer Hof, die durch ein ganz besonderes Ambiente bestechen und in denen Elaine Ferlita ihre Kleiderauswahl besonders gut in Szene setzen kann. Nun hat sie auf 500 Quadratmetern über zwei Etagen nicht nur ausreichend Platz für Kleider, Accessoires, Schneiderei und zwei großzügigen Braut-Lounges, sondern auch für Büro, Lager, eine neue Trauring-Lounge und vieles mehr. „Das war die beste Entscheidung und wir sind überglücklich in dem historischen Adelsanwesen in der Limburger Altstadt ein neues Zuhause gefunden zu haben“, freut sich die Boutique-Chefin.

Umfangreiches Angebot und professionelle Beratung

Wer sich bei der Kleiderberatung in die Hände von Elaine Ferlita und ihrem Team begibt, ist gut aufgehoben, denn der Kleiderprofi hat genau den richtigen Blick und das richtige Gespür. Mit ihrer lockeren und offenen Art schafft sie einen Wohlfühlort für die angehenden Bräute, die mal mehr und mal weniger wissen, was genau sie möchten, und scheut es nicht, auch mal persönliche Anekdoten zu teilen. So schafft sie eine Verbindung zu den Kundinnen – da kann es auch schonmal emotional werden.



jr
julia walter
FOTOGRAFIE



Hochzeits- und Familienfotografin im Raum Koblenz, Limburg, Frankfurt und auch Köln.

Ich bin Julia von Julia Walter Fotografie und arbeite als Hochzeits- und Familienfotografin im Raum Koblenz, Limburg, Frankfurt und auch Köln. Meine Fotos erinnern an den Frühling und sind hell, fröhlich, aber auch klar, ehrlich, sinnlich und innig!

Als eure Hochzeitsfotografin dokumentiere ich eure Hochzeit in einer gefühlvollen Reportage mit allen Details und Momenten von eurem Tag. Mit meiner Fotografie möchte ich jedem noch so kleinen Moment eine große Bedeutung geben. Schöne Momente kann man nicht stellen – man erlebt sie!

Jede Hochzeit ist unterschiedlich und jede Liebesgeschichte einzigartig! Das Paket für eure Hochzeitsfotografie richtet sich nach euren individuellen Wünschen und Planungen und wird auf euch persönlich zugeschnitten.

Kontaktdaten:

E-Mail: info@julia-walter-fotografie.de
Webseite: www.julia-walter-fotografie.de
Instagram: [@juliawalterfotografie](https://www.instagram.com/juliawalterfotografie/)
(<https://www.instagram.com/juliawalterfotografie/>)



Der Brautausstatterin ist es stets daran gelegen, ein gutes Gefühl bei ihrem Gegenüber zu schaffen – dabei geht es nicht nur darum, ein schönes Kleid zu verkaufen. So kommt es beispielsweise immer wieder vor, dass zukünftige Bräute mit ihrer Figur hadern. In solchen Situationen sieht es Elaine Ferlita auch als ihre Aufgabe, den Frauen klarzumachen, dass sie so wie sie sind perfekt sind, und sich nicht verändern müssen. Außerdem gibt es für jeden Typ, für jede Figur das passende Kleid, welches in der Limburger Boutique sicherlich zu finden ist.

Bei einer Auswahl von etwa 300 Kleidern haben die Kundinnen die Qual der Wahl, doch mit ihrem geschulten Auge weiß Elaine Ferlita worauf es ankommt. Egal ob Meerjungfrau, Prinzessin, oder die klassische A-Linie – in ihrer Auswahl ist für jeden Geschmack etwas dabei. „Ich würde sagen, dass jedes Kleid, das hier hängt, mir auch gefällt“, sagt die Brautkleidexpertin. Bei der Auswahl achtet sie darauf, was im Trend ist, aber auch, was benötigt wird. „Man muss seine Kundschaft und die Region kennen, wissen, was sich deine Bräute wünschen.“ Gerne schlüpft der Profi auch mal selbst in die Kleider, um ein noch besseres Gefühl für sie zu bekommen und damit bei der Beratung genau zu wissen, wovon sie redet.

Neben einer Vielzahl an Kleidern, werden in der Boutique auch sämtliche Accessoires angeboten: Es gibt eine schöne Auswahl, um den perfekten Look für die Traumphochzeit abzurunden. Von Schleiern und Headpieces, über Schmuck und Gürteln, bis hin zur stylischen Jeansjacke findet jede Braut hier ihr Lieblingsstück. Natürlich darf auch der richtige Schuh nicht fehlen, der die Braut bequem durch den Tag trägt.

Seit Herbst gibt es außerdem die Trauring-Lounge in der Boutique mit rund 400 Modellen zum Anprobieren. Hier werden Ehe- und Verlobungsringe sowie Antragsringe angeboten und die Auswahl ist „Made in Germany“. Per 3D-Konfigurator können Ringe außerdem ganz individuell entworfen und zusammengestellt werden. Mit der kompetenten Beratung findet hier jedes Paar das richtige Symbol für die Ewigkeit.

Seit 2019 ist die Limburger Brautboutique in der VOX-Fernsehsendung „Zwischen Tüll und Tränen“ zu sehen. Dafür finden regelmäßig Dreharbeiten in den Räumlichkeiten statt.



TERMINVEREINBARUNGEN UND WEITERE INFOS

www.die-erlebnishochzeit.de

(06431) 5847758

mail@die-erlebnishochzeit.de

www.instagram.com/elaineferlitasposa

www.facebook.com/DieErlebnishochzeit

Kompetente Partner an ihrer Seite

Elaine Ferlita tut alles dafür, dass sich ihre Gäste in der Boutique wohlfühlen. Aber auch sie und ihr Team haben sich ein zweites Zuhause geschaffen. Dazu gehört Schneiderin Lydia Langolf, die seit mehr als zwei Jahren an der Nähmaschine zaubert und den zukünftigen Bräuten sämtliche Änderungswünsche erfüllt. Das ist auch die Aufgabe von Schneider Marwan Issa, der bereits auf 15 Jahre Erfahrung in Syrien und in Deutschland zurückblicken kann. In Ehringshausen führt er eine eigene Schneiderei und unterstützt parallel Elaine Ferlita und ihr Team. In diesem Jahr neu dazugestoßen ist Erika Crecelius – eine weitere gute Fee an der Nähmaschine, die Wünsche Realität werden lässt.

In diesem Jahr ist auch Elaines Schwester Julie Wingenbach ins Brautmodenbusiness eingestiegen. Die beiden haben ein enges Verhältnis und freuen sich über die Zusammenarbeit. „Elaine ist eine sehr angenehme Chefin“, erzählt die 24-Jährige, die mit ihrer neuen Arbeit schon fast eine Familientradition weiterführt. Von den insgesamt sechs Geschwistern kennen sich fünf von ihnen bestens in der Hochzeitsbranche aus. Ein Bruder sorgt als DJ auf Hochzeiten für Partystimmung, ein weiterer Bruder fertigt Hochzeitsdeko an. Eine Schwester hat als Stylistin schon vielen Bräuten zum perfekten Look verholfen und neben der Boutiqueführung singt Elaine Ferlita bereits seit 17 Jahren auf Hochzeiten.

Vier Jahre hat Elaine alles alleine gemacht, jetzt hat sie mit ihrer Schwester erstmals eine Beraterin in Vollzeit angestellt, die sie ein bisschen entlastet. Und auch ihr Mann Giuseppe steht ihr stets helfend zur Seite. Neben handwerklichen Arbeiten, begleitet er seine Frau auch gerne mal auf Hochzeitsmessen. „Er ist mittlerweile wirklich gut im Thema drin und ein ganz wichtiger Einfluss, wenn ich ihn dabei habe“, erzählt Elaine Ferlita.

Ihren Traum von der eigenen Boutique hat sich der Hochzeitsprofi vor vier Jahren endlich erfüllt, Erfahrung hat sie aber schon viele Jahre davor gesammelt. „In dieser Zeit habe ich viel erlebt und einige der besten Dienstleister der Hochzeitswelt kennengelernt. Dieses Wissen gebe ich jeder Braut auch gerne mit. Ich möchte ihre Brautkleidanprobe zu einem besonderen Erlebnis machen“, sagt Elaine Ferlita und freut sich darauf, viele neue Bräute in Limburg begrüßen zu dürfen.



EINFACH ENTSPANNT FEIERN

Der Profi in Sachen Firmenevents,
Tagungen, private Feiern oder Hochzeiten

Text: Karin Adelfang | Fotos: Kookay; ArtLik; M. Jarmusch

Wer möchte das nicht – einfach sorglos Tagen oder Feiern, ohne sich um etwas kümmern zu müssen. Dazu aber braucht es den richtigen Partner: Perfekte Planung, passendes Equipment für alle Gelegenheiten, musikalische Untermalung und alles rund um das leibliche Wohl bietet Alexander's Catering. Mit langjähriger Erfahrung berät man Firmenkunden wie Privatpersonen in allen Angelegenheiten rund um das perfekte Event. Sei es die Traumhochzeit, ein Werbeabend für ein Produkt, eine Firmentagung oder einfach der runde Geburtstag – Alexander's Catering bietet an, die Planung von A-Z zu übernehmen. Einfach zurücklehnen und den Tag genießen, heißt es so für die Gastgeber. Die Leidenschaft zur Perfektion zeigt sich nicht nur in ihrer kreativen Küche in Gourmet-Qualität, sondern auch in der professionellen Planung und Umsetzung der Events. Ob die zur Location passende Dekoration und Bestuhlung, Musikanlage oder das freundliche und versierte Servicepersonal – die Firma mit Sitz in Urmitz hilft da gerne weiter. Und wer genaue Vorstellungen von seinem bevorstehenden Event

hat, kein Problem: Die Feierlichkeiten werden gerne nach den persönlichen Vorstellungen der Kunden ausgerichtet und bei der Speisenauswahl werden natürliche individuelle Wünsche berücksichtigt.

Wer auf der Suche nach der perfekten Location ist, kann sich ebenfalls ganz auf das Team von Inhaber Sascha Nini verlassen: Egal ob im kleinen Rahmen oder im großen Stil: bei über 20 sehr unterschiedlichen Örtlichkeiten im Raum Mayen-Koblenz sowie Limburg findet jeder Kunde das Passende. Von Traumplätzen wie der Sayner Hütte oder Schloss Koblenz, den Exklusiv-Locations Gut Nettehammer, Hofgut Bergerhof und Eventwerk bis hin zu eher funktionalen Örtlichkeiten wie der Stadt- und Kongresshalle Vallendar oder der Rhein-Mosel-Halle in Koblenz reicht die Auswahl.

Egal wo oder was gefeiert wird, mit Alexander's Catering ist perfekter Service, erstklassige und persönliche Beratung sowie höchste Qualität und Zuverlässigkeit garantiert. ■



Exklusives Catering von

Alexander's
CATERING

HOFGUT
Bergerhof

Stilvolles Hofgut für Ihre Feier!

Das großzügige Anwesen bietet vielfältige Nutzungsmöglichkeiten für Ihre Traumhochzeit.

Lassen Sie sich vom Charme des Hofgut Bergerhof verzaubern. Die stimmige Kombination aus historischem Hofgut mit großer, farbenprächtiger Außenanlage, modernem, stilvollem Festsaal und der freien, exponierten Lage ist einmalig in der Region.

Alle Infos zum Hofgut im Überblick:

- ✓ Ideal für bis zu 140 Gäste
- ✓ Veranstaltungsfäche ca. 250 m²
- ✓ Innenhof und Parkanlage mit Rosengarten
- ✓ Parkplätze ausreichend vorhanden
- ✓ Gute Autobahnanbindung
- ✓ Übernachtungsmöglichkeiten vor Ort
- ✓ Exklusiv – keine Parallelveranstaltungen
- ✓ Zeitlich unbegrenzt feiern - ohne Sperrstunde
- ✓ Fester Catering-Partner (kein Fremd-Catering möglich)
- ✓ Organisation rund um Ihre Feier
- ✓ Günstiger Mietpreis im Vergleich zum Frankfurter Einzugsgebiet

Profitieren Sie von einer Rundum-Betreuung aus einer Hand. Alexander's Catering steht Ihnen sowohl bei allen Fragen rund um das Hofgut als auch in Bezug auf Ihre Catering-Wünsche zur Verfügung. Wir beraten Sie gerne.

Alexander's
CATERING

Alexander's Catering · Brückenstraße 29 · 56220 Urmitz · Tel. 02630/9648-10
kontakt@alexanders.de · www.alexanders.de · www.hofgutbergerhof.de

FUNSCHIESSEN

mit scharfer Munition für jederMann & jedeFrau

Außergewöhnliche Freizeiterlebnisse für echte Abenteurer,
nicht nur aus Rheinland-Pfalz



Seit September 2020 begeistert das Schieß-Sportzentrum Westerwald in Ransbach-Baumbach auf einem Areal von über 1500 m² nicht nur Jäger, Sportschützen und Behörden, sondern auch Privatpersonen, Unternehmen und Veranstalter.

Denn wer im SSZ Westerwald schießen will, muss weder Jäger noch Sportschütze sein. Auch Personen, die keine oder nur wenig Erfahrung im Umgang mit Lang- und Kurzfeuerwaffen haben, sind willkommen und bestens aufgehoben. Die geschulten SSZ-Mitarbeiter betreuen die Gäste während des gesamten Aufenthalts professionell und individuell, denn Sicherheit steht natürlich an erster Stelle.

Businesssevents, Teambuildings, Workshops, JGAs und Feiern werden im SSZ WW zu einem außergewöhnlichen, unvergesslichen Erlebnis

Ein Teambuilding-Event erhöht den Zusammenhalt, das Wir-Gefühl, immens und nachhaltig. Das SSZ Westerwald ist deshalb für Chefs, Führungskräfte und Mitarbeiter, die das Besondere lieben, die perfekte Wahl. Events werden im Schießkino zu einem unvergesslichen und beeindruckenden Highlight; egal, wie das Wetter draußen ist. Die modernen, großzügigen Räume, u. a. ein großer Seminarraum, machen das SSZ auch zum idealen Ort für Meetings, Workshops, Seminare, Ausstellungen und Feiern – auf Wunsch mit Catering.



DIE PERFEKTE LOCATION FÜR ABENTEURER

- Schießkino 30 m für jedermann ab 18
- Schießstand 100 m nur für Berechtigte
- High-Tech-Indoor-Schießen auf 1500 m²
- komplett barrierefrei
- Parkplätze direkt am Gebäude
- Catering (wenn gewünscht)
- Schulungsräume (auch ohne Schießen)
- GUTSCHEINE (z. B. für Weihnachten)
- Zentrale Lage, direkt an der A3

SCHIESS-SPORTZENTRUM WESTERWALD

Zentrale Lage in Ransbach-Baumbach,
direkt an der A3, zwischen Köln & Frankfurt

Die Gäste kommen mittlerweile nicht nur aus ganz Deutschland, sondern auch aus dem benachbarten Ausland. Und fast alle kommen sehr gerne wieder.

Gewinner des Gründerpreises 2022 der
Sparkasse Koblenz in der Kategorie „Start-up“

Inhaber Müntaz Karagöz hat sich mit dem Schieß-Sportzentrum Westerwald einen Traum erfüllt. Schon jetzt haben sich die Mühen gelohnt. „Wir konnten es gar nicht fassen!“, so Karagöz „Wir freuen uns unglaublich und sind richtig stolz.“

Über 230 x 5 Sterne in Google

Obwohl das SSZ erst knapp 2 Jahre am Start ist, haben über 230 Jäger, Sportschützen und Funschießer die volle Punktzahl vergeben. Respekt! ■

Erste Wahl für alle,
die sich fürs Schießen interessieren.

KONTAKT

Ausführliche Infos (auch für Jäger, Sportschützen und Behörden) und Online-Buchung auf www.ssz-ww.de

Bei Anfragen für Gruppen mit mehr als 5 Personen am besten anrufen unter: **02623 9701152**

ERLEBE ES SELBST!



Scharf schießen
für jederMann
& jedeFrau

Xmas-Geschenkidee

GUTSCHEIN
bestellen!

ONLINE-BUCHUNG:
www.ssz-ww.de

in Ransbach-Baumbach
direkt an der A3
zwischen Köln & Frankfurt

Rennfahrer, TV-Tester, Kult – EIN ORIGINAL AUS DER EIFEL

CHRISTIAN MENZEL der vielseitige
Volksrennfahrer zwischen Porsche und FastLap

Text und Fotos: Roland Schäfges | www.myfoto24.eu

Der 22. Juni 1971 war ein regnerischer, kalter und auf den ersten Blick bedeutungsloser Tag im Rheinland. Der Franzose Daniel Gérard stand mit seinem Welthit „Butterfly“ unangefochten an der Spitze der deutschen Musikcharts und Willi Brandt regierte seit Jahren in der damaligen Hauptstadt Bonn. Der damals neunjährige Andreas Frege, besser bekannt als Campino von den Toten Hosen, feierte in Mettmann seinen Geburtstag. Außer der Tatsache, dass im fernen Oslo an jenem Tag die deutsche Fußball-Nationalmannschaft 7:1 gegen Norwegen gewinnen sollte, lässt sich über diesen unscheinbaren Sommertag wenig herausfinden. Dabei sollte an jenem Tag im rechtsrheinischen St.-Martinus-Krankenhaus eine echte Legende im Sternzeichen Krebs geboren werden: Kult-Motorsportler Christian Menzel.

Reporter Roland Schäfges kennt und begleitet den am Nürburgring lebenden Rennfahrer, TV-Moderator, Automobil- wie Motorsport-Experten, Rennkommissar, Fahrsicherheits- und Rennfahrertrainer, der zugleich auch Vater von Nachwuchstalent und NITRO-Kommentator Nico ist, seit rund 15 Jahren. Er durfte dem sympathischen, lebensfrohen Volksrennfahrer mit Wohnsitz in Kelberg in diesem Jahr bei seiner Arbeit für den Porsche Carrera-Cup und bei seiner „Auto Motor und Sport“ TV-Show „FastLap“ mehrfach über die Schultern schauen.



Christian Menzel ist ein authentischer Automobilfan der alten Schule. Er hat förmlich Benzin im Blut. Und das nicht erst seit er 1984 in den Kartsport einstieg ist oder 1993 Vize-Meister der deutschen Formel Renault wurde.

Hart, aber fair...

Dabei ist er, der 173 cm große blond gelockte Typ mit der selbstbewussten, stets ehrlichen und knallharten Klappe, immer bescheiden wie volksnah geblieben. Er selbst nimmt sich und sein Tun, bei aller Beliebtheit und Bekanntheit in der Szene oder bei seinen vielseitigen, weltweiten Fans, gar nicht wichtig. Obwohl er Opel-Werksfahrer unter anderem in der DTM sowie STW-Cup-Fahrer für BMW war. Er sieht immer sich UND sein Team, mit welchem er an dem jeweiligen Projekt arbeiten und etwas erreichen darf, immer als Ganzes. Eigenschaften, die er auch seinem Sohn mitgegeben hat, der ebenfalls, trotz des bekannten Vaters, nie die Bodenhaftung verloren hat. Dinge, die Christian Menzel stören, spricht er unumwunden und knallhart an! Auch wenn er sich persönlich nicht allzu wichtig nimmt, ist seit Jahrzehnten sein Standing und

seine Meinung zum Beispiel in Rennteams und den Medien sehr gefragt, aber in vielen Automobilkonzernen durchaus auch gefürchtet. Hat er dort bereits, nicht nur wegen seiner ehrlichen Art und seinen punktgenauen Analysen bei diversen TV-Auftritten, schon für einige Aufregung, aber auch schon für Veränderung gesorgt. Auch engagierte er sich einst mit der unvergessenen Sabine Schmitz um die Belange und die Rettung des geliebten Nürburgrings. Seinem vor Jahrzehnten gewählten Lebensmittelpunkt, wo der professionelle Rennfahrer sich auch sehr gerne mal aufs Rad setzt, um in seiner Wahlheimat die wunderschöne Natur der „Grünen Hölle“ zu genießen. Ein wichtiger Ausgleich zu seinem stressigen Alltag, wie er selbst sagt.

Sein bodenständiger Charakter zeigt sich auch im Helmdesign, welches seit 1987 nicht nur immer von Carsten Meurer angefertigt wird, sondern seit jener Zeit auch relativ gleich von der Gestaltung blieb und in seinen Grundzügen an den markanten Helm des dreimaligen Formel-1-Weltmeisters Ayrton Senna erinnert. Ein leuchtendes Gelb im Grundton mit dunkelblauen Streifen.

Trauring- Aktion 25%



Schnell sein lohnt sich!
Jetzt Termin vereinbaren.
Wir führen eine große Auswahl an
exklusiven Trauringen

25 % Rabatt

bis zum 31. Januar 2023 sichern!

Das Angebot ist nur gültig in Verbindung mit dieser Anzeige!

Juwelier  Rubin
1985

Neumarkt 2 | Limburg
Fußgängerzone
neben Telekom (Vohl & Meyer)
06431-5840401

 WhatsApp 06431 5840401  Instagram #Rubinlimburg



- 1 | Beim Porsche Carrera-Cup geht es oft sehr eng zu. Da muss Christian Menzel genau auf die Fahrweise aller Piloten achten.
- 2 | Der Rennfahrer aus der Eifel ist sehr beliebt. Die Schlangen, wie hier beim 24h Rennen auf dem Nürburgring, für ein Autogramm sind hier besonders lang.
- 3 | Menzel, neben DTM-Legende Klaus Ludwig in einer TV-Talkshow auf der Essen MotorShow 2018



„Ich liebe Racing. Sogar hartes Racing. Aber alles nur auf fairem und respektvollem Niveau!“

„Anwalt & Ermahner“ im Markenpokal-Kindergarten

Vor rund zehn Jahren hat der Porsche-Markenpokal erfahrene Berufsrennfahrer, die knifflige, aber durchaus „sehr spannende Aufgabe“ erhalten, als „Driver-Advisor“, also als sogenannter „Rennfahrer-Experte“, dem jeweiligen Rennleiter und den Rennkommissaren fundiert in ihren Entscheidungen während und nach den Porsche-Rennen, gerade bei kniffligen Entscheidungen, als Fachberater zur Seite zu stehen, um diese aus Fahrersicht zu unterstützen und zu beraten.

Über dieses komplexe Themengebiet sprachen wir im Sommer im Rahmen des ADAC GT Masters am Nürburgring. Hier nahm sich Menzel bei einer Apfelschorle, seinem Lieblingsgetränk, und einem Kaffee ganz entspannt in der schicken Hospitality des Stuttgarter Premium-Automobilherstellers

fast eine Stunde die Zeit, um über seine vielseitigen Aufgaben ausführlich zu referieren.

„Einer der Gründe, wieso ich heute diese Aufgabe machen darf, liegt wahrscheinlich in der Historie begründet. Ich bin selbst über viele Jahre in diversen Porsche-Cups gefahren. Dadurch ergab sich eine ganz natürliche Verbindung zu den Organisatoren der Rennserie. Das war dann sicher auch eines der Motive, mich für diese zentrale Aufgabe zu nehmen, da ich einfach mit der Materie sehr vertraut bin“, sinniert der Porsche-Supercup-Vizemeister aus der Saison 2004.

Zur grundlegenden Aufgabe, die er im deutschen Carrera-Cup genauso wahrnimmt, wie im Porsche Supercup, erklärt

Menzel zunächst: „Ich erkläre dem Rennleiter oder den Rennkommissaren, wohlgermerkt als Berater in dauerhafter Einbindung ohne eigenes Stimmrecht, wie ich eine Aktion als Fahrer bewerte. Manchmal bin ich dabei sogar der Anwalt der Fahrer, um gewisse Verhaltensweisen im Sinne des Betroffenen zu erklären. Aber manchmal bin ich auch der Staatsanwalt oder der Ermittler, der gemeinsam mit dem Rennleiter in gewisse Situationen eingreift, um entsprechende Aktionen zu sanktionieren! Wir haben heute so viele Daten und Videoeinstellungen. Das analysiere und bewerte ich auch mit den Stewards, um zu (er)klären, was in der jeweiligen Situation genau passiert ist. Wir haben es daher bei einem Starterfeld mit bis zu 32 Piloten wirklich nicht leicht. Ich liebe Racing. Sogar hartes Racing. Aber alles nur auf fairem und respektvollem Niveau! Ich dulde jedoch keine (versteckten) Fouls! Ehrlich gesagt, bekomme ich aufgrund der Komplexität und der Intensität der Aufgabe, von den Rennen selbst oft gar nicht so viel mit. Oftmals muss ich mir die Rennen im Anschluss nochmal in Ruhe anschauen.“

Dabei kann es durchaus sein, dass dem heute 51-Jährigen auch noch Dinge im Nachklang auffallen. Dann kann es sein, dass es unter Umständen erst beim nächsten Rennen „zu einem Vieraugengespräch unter Männern auf Augenhöhe“ kommen kann, wie es Menzel mit ernster Stimme erklärt. Jedoch sei es auch so, dass manchem Rennfahrer-Kollegen, gerade den Erfahrenen, erstmal klar gemacht werden muss, dass „man hier jetzt nicht beim gemütlichen Feierabendbier unter Kumpels sitzt“, auch wenn der gut vernetzte Eifelaner mit letztlich allen in der Szene auf Du und Du ist. „Das ist manchmal ein wirklicher Vorteil, weil man näher dran ist und von den Piloten, die man alle gut kennt, entsprechend auch ernstgenommen wird. Manchmal aber auch ein vermeintlicher Nachteil, weil manche Herren dann denken, sie könnten mit mir reden wie in der Kneipe. Zumal die Fahrer oft gute Geschichten oder Ausreden erzählen können, wieso aus ihrer Sicht die jeweilige Sache passiert ist. Aber diese ganzen Dinge, Sprüche und Ausreden kenne ich auch. Wahrscheinlich habe ich manche gar erfunden“, erklärt ein gut gelaunter Menzel und kann dabei sein markantes spitzbübisches Grinsen nicht verstecken. Auch wenn er zeitgleich betont, wirklich „sauer zu werden, wenn mir jemand offensichtlichen ‘Bullshit’ erklärt“.

Die in dem deutschen Markenpokal gültigen Regeln und Maßstäbe, die als Grundlage für Entscheidungen angewendet werden, wurden in manchem Punkten vor der jeweiligen Saison von Menzel sogar mit angeregt oder aufgrund einer Einschätzung vom 2005er Champion angepasst. Dem es eine Herzenssache ist, den geliebten Carrera-Cup fortwährend mit seiner Expertise weiterzuentwickeln. Auch mit kreativen Ideen. So würde er es gerne sehen, wenn Fahrer, je nach Vergehen, auch mal soziale Dienste ableisten müssten. Gerade wenn Gelbe Flaggen missachtet werden. Dann würde der Motorsportexperte die Piloten gerne auch mal zu den Streckenposten rund um die Strecke schicken, um den Respekt gegenüber den Sportwarten zu verbessern.

Einer, der sehr gerne auf die fachkundige Meinung von Christian Menzel setzt, ist der erst 28-jährige Nürnberger Luca Stegner, der seit der Saison 2022 dauerhafter Renndirektor



der deutschen Porsche-Serie ist. Der von der DTM und GT Masters kommende Funktionär sagt abschließend zu Menzel: „Es ist sehr gut, jemanden wie ihn im Team zu wissen. Immer wenn ich eine Frage zu sportlichen Themen habe, mindestens einmal pro Rennen, weiß ich, dass ich eine exzellente Antwort eines sehr erfahrenen Rennfahrers bekomme. Ich war nie Rennfahrer und bin sehr dankbar, auf seine Expertise zurückgreifen zu können. Dabei gibt er mir nur einen Rat aus seiner Erfahrung auf der Strecke als Rennfahrer und akzeptiert mich als alleinigen Entscheidungsträger. Mit Christian zu arbeiten, ist eine Ehre und macht mir viel Spaß! Zumal er total professionell in der Arbeit und total locker in den Freizeiten ist.“

Drehtage auf dem Mendiger Flugfeld

Eine ganz andere Welt als in der Rennleitung, auch wenn hier öfters auch Porsches zum Einsatz kommen, sind die aufwendigen Dreharbeiten zu seiner eigenen TV-Show „FastLap“. Ein Format, das seit Jahren auf dem PayTV-Sender „auto motor und sport channel“ zu sehen ist. Hier darf der erfahrene Fahrsicherheitstrainer und langjährige Coach der Deutschen Post SpeedAcademy seit 2012 jährlich diverse Straßen- und Sportfahrzeuge aller Hersteller auf Herz und Nieren prüfen, um diese letztlich in eine vergleichende „FastLap“ gegen die Stoppuhr zu schicken.



Drehort von Anfang an ist hier der ehemalige Heeresflugplatz von Mendig. Auf der heutigen „Test Event Area“ (TEA) existiert, unter Einbeziehung der 1650m langen und 36m breiten Start-/Landebahn sowie den diversen Servicestraßen, ein 4,24 Kilometer langer Rundkurs, der seit jeher als Referenz für alle Autos in der Fernsehsendung gilt. Die Produktionen finden zwei bis vier Mal pro Jahr, an jeweils zwei zusammenhängenden Tagen, in der Eifel statt. Dabei werden pro Produktionsblock zwischen fünf und sechs Autos ausführlich gefahren und besprochen. In der 30 Minuten langen Folge wird dann jeweils ein Fahrzeug ausführlich vorgestellt. Was für Menzel, bei aller Leidenschaft für diese Sendung, eine echt anstrengende Arbeit ist. Da er letztlich den ganzen Tag in den Autos verbringt, diese kennenlernen und darüber sogar noch sinnvolle Dinge erzählen muss.

Eines bleibt letztlich festzuhalten: Christian Menzel, gefeierter Sieger des 24h Rennens am Nürburgring oder von Daytona sowie mehrfacher Carrera-Cup Gesamtgewinner, ob in Asien oder Deutschland, wird zugehört! Nach 40 Jahren im Motorsport weiß er ganz genau, wovon er spricht. Er hat vieles erlebt und vieles gesehen. Er hat auch viele kommen und wieder gehen gesehen. Alles Dinge, die ihm heute helfen, seine vielseitigen Jobs neben dem Renncockpit, in das er ab und an auch noch steigt, bestmöglich zu machen. ■

1 | Sohn Nico geht mittlerweile seinen eigenen Weg. Als Rennfahrer oder wie hier als RTL / Nitro TV-Experte der GT Masters an der Seite von Eve Scheer.

2 | In der "auto motor und sport channel" Show "FastLap" analysiert Christian Menzel seit fast 10 Jahren die Leistung der getesteten Autos.

3 | Christian Menzel in einer Besprechung mit dem Porsche-Carrera-Cup Rennleiter Luca Stegner (28) am Nürburgring.

4 | Die Produktion in Mendig ist ziemlich aufwendig. Bis zu zwanzig Personen arbeiten an der Produktion mit.



ALLES FÜR DEIN ZUHAUSE!

- Hochwertige Produkte**
- Persönliche Beratung**
- Moderne Badplanung**
- Inspiration für Dein Bauprojekt**
- Farbmischservice, Mietgeräte**
- Und vieles mehr!**



FRIEDRICH
BAUZENTRUM

An der kleinen Seite 5 | 65604 Elz
Telefon 06431 9564-0

Die ganze Welt
des Bauens

www.friedrichbauzentrum.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 6.30 - 18.00 Uhr, Sa. 6.30 - 13.00 Uhr



Besuchen Sie uns auf Facebook und Instagram.

NEUE DUFT WELTEN ENTDECKEN



Entdeckt von: Karin Adelfang, beautypress | Fotos: adobe stock

Im Herbst passen die Menschen nicht nur ihre Garderobe der kühleren Jahreszeit an, sondern auch die Parfums wechseln von den fruchtigen, spritzigen Duftnoten zu eher ledrig-hölzernen. Die herbstliche Duft-Garderobe sorgt dafür, dass würzige und orientalische Noten angenehme Geborgenheit und wohlige Wärme verbreiten. Vor allem Nelke, Zimt, Vanille und Lavendel bestimmen in der zweiten Jahreshälfte den Duftcocktail.

Da sich bei kälteren Temperaturen der Duft nicht so stark entfaltet wie bei warmen, ist ein Mehr an Duft durchaus erlaubt. Herbstdüfte sind meist etwas wärmer und schwerer als Sommerdüfte. Vanille-Duftnoten wird eine entspannende Wirkung nachgesagt, außerdem regen sie das Gefühlszentrum direkt an. Ebenfalls sehr aromatisch ist der betörende florale Rosenduft. Nelke und Sandelholz dürfen mit ihrer intensiven würzig-hölzigen Ausstrahlung in der kalten Jahreszeit nicht fehlen.

Ein wohlig-warmes Gefühl vermittelt auch Lavendel, bei dem sich Anspannung und Stress in Luft auflösen. Weitere beliebte Aromen des Herbstes sind Zedernholz, Amber, Honig und Moschus. In den goldenen Monaten sind auch Noten wie Mandel, Schokolade oder Caramel sehr beliebt. Ein wichtiger Bestandteil vieler Düfte im Herbst ist Iris. Dieser Duft wirkt pudrig, elegant, aber auch sanft, oft kombiniert mit Sandelholz oder Zeder.

Die Duftnote Patschuli gilt als die Königin der Leidenschaft, da sie besonders intensiv und dauerhaft wirkt. Myrrhe wird oft mit blumigen Duftessenzen wie Jasmin oder Iris kombiniert und hat dabei ein würziges und süßes Aroma. Auch Weihrauch wirkt rauchig und würzig und tritt oft in Kombination mit Vanille auf. Die Tonkabohne erinnert mit ihrer warmen Duftnote an Vanille und Mandeln und passt besonders gut zum Herbst. ■



Voller Vorfreude auf das AMBIENTE- COMEBACK

Aussteller mit frischen Ideen
und exklusiven Highlights im Gepäck

Entdeckt von: Karin Adelfang | Fotos: Messe Frankfurt; Jean-Luc Valentin



Was kommt ab 2023 ins Regal und als Deko in unsere Wohnung – das wird auf der Messe Ambiente entschieden. Die Vorfreude bei den Ausstellern steigt und die Vorbereitung auf die Messe in Frankfurt vom 3. bis 7. Februar 2023 laufen auf vollen Touren.

Nur auf der Ambiente gibt es einen so umfangreichen Überblick zum globalen Angebot an Konsumgütern. Für Tisch, Küche und Haushalt ist die Messe im Bereich Dining die unerreichte Nr.1. Bei Living sind rund um Wohnen, Einrichten und Dekorieren alle Stilrichtungen erlebbar. Giving stellt Geschenke und persönliche Accessoires in allen Facetten vor und deckt jetzt auch hochwertige Papeterie sowie Artikel rund um den Schulbedarf ab. Der neue Bereich Working konkretisiert die Arbeitswelten von morgen. Die Zukunftsfelder HoReCa und Contract Business markieren ausbaufähige Schnittmengen. Die großen Themen Nachhaltigkeit, New Work, Design, Lifestyle, Future Retail und Digital Expansion of Trade begleiten die Veranstaltung. Die Ambiente findet ab 2023 zeitgleich mit der Christmasworld und der Creativeworld in Frankfurt am Main statt und schafft so neue Synergien. ■



LIEBE ZUM LEBENDIGEN

Text: Karin Adelfang | Foto: Tom Shaw, Illustrationen: Sergel Tihomirov

Wohnen für die Seele: Natur in Innenräume und Städte bringen

Biophiles Design – was sperrig klingt ist ein ganz natürliches Konzept. Durch Materialien eine Verbindung zur Natur herzustellen, ist ein wesentlicher Teil des biophilen Design-Ansatzes. Man holt sich also Materialien, Oberflächen und Strukturen, die in der Natur vorkommen, in sein Zuhause. Denn Natur tut uns und unserer Seele gut.

Die erfreuliche Nachricht ist: Jeder Raum kann mit einfachen Mitteln zu einem gesunden und erholsamen Ort umgestaltet werden. Dafür muss an der Inneneinrichtung oft nicht viel verändert werden: richtiges Lüften, ein technikfreies Schlafzimmer, geräuscharme Geräte.

Licht, Geräusche und Temperatur sind Faktoren, die für jeden Raum der Wohnung eine Lösung bieten. Natürliche Materialien, Farbgestaltungen und Designs mit Grünpflanzen schaffen Behaglichkeit.



Oliver Heath
Mein gesundes Zuhause

Mit 100 Gestaltungsideen die das körperliche und geistige Wohlbefinden fördern

192 Seiten, DK Verlag
ISBN 978-3-8310-4340-8



Ein Beispiel dafür, was Wohlbefinden erheblich beeinflusst ist die Akustik. Heute wird die akustische Landschaft oft von mechanischen Geräuschen dominiert, die von Wänden und Straßen widerhallen. Lärmbelastung kann den Schlaf beeinträchtigen, den Blutdruck erhöhen und die Konzentrationsfähigkeit mindern. Klar also, dass die Akustik im Zuhause verbessert werden muss.

Zwei Tipps von Experte Oliver Heath sind einfach in jedem Heim umzusetzen. Geräusche mit Holz abschwächen: Gemaserte Holzoberflächen können Schallwellen zerstreuen und Echos entfernen. Und Grünpflanzen hinzufügen: Pflanzen mit großen Blättern helfen zusätzlich, den Schall im Raum zu dämmen. Viele weitere Ideen zu biophilem Design, die schnell zu verwirklichen sind und große Effekte aufs Wohlbefinden haben, gibt es in seinem neuen Ratgeber.

Über den Autor:

Oliver Heath, Innenarchitekt, biophiler Designberater und Fernsehmoderator, ist Gründer von Oliver Heath Design Ltd, einem Architektur- und Innenarchitekturbüro, das sich auf die Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden in der gebauten Umgebung durch evidenzbasiertes, menschenzentriertes Design spezialisiert hat. Sein Kundenkreis besteht aus einem vielfältigen und internationalen Publikum, darunter Unilever, B&Q, Bloomberg und Bio Regional.





URBAN COUTURE

Die Trend-Looks Herbst/Winter 2022/23

Text und Fotos: Zentralverband des Deutschen Friseurhandwerks

Die H|MAG Trendkollektion Herbst/Winter 2022/23 des Zentralverbands des Deutschen Friseurhandwerks (ZV) spielt unter dem Titel URBAN COUTURE mit den Kontrasten von Streetwear und Highfashion, mit maskulinen und femininen Elementen und bringt moderne und sportliche Trendfrisuren von der Straße auf den Laufsteg und umgekehrt.

Das ZV Modeteam hat, inspiriert von den internationalen Modeschauen in Paris, Mailand und New York, eine Kollektion entwickelt, die das Funktionale und Unkomplizierte des täglichen urbanen Lebens mit der Schönheit und Wertigkeit von Couture vereint. Die Kollektion ist ein Kontrastspiel, in der die verschiedenen Modestile miteinander verschmelzen. Ergänzt mit komplett schwarzen Looks bekommt URBAN COUTURE eine sehr moderne, zeitgemäße Anmutung. Im Mittelpunkt der Kollektion stehen funktionale Frisuren, die ein Glamour-Update bekommen.

Eine Kollektion für eine neue Generation, die Kulturen, Musik und Lebensstil miteinander vermischt, die den urbanen Alltag lebt und keine Angst davor hat, anders und unkonventionell zu sein. Feel the Street! ■

Dynamic Couture

Der Bob ist absolut vielseitig. Locker getragen mit weichen Wellen, Schwung und Volumen mutet er sehr feminin an. Die Trendfrisur muss also nicht immer perfekt gestylt und glattgezogen sein - im Gegenteil, der Italian Bob darf gerne auch undone getragen werden und zu einem echten Wave-Wonder werden. Très chic.

Undone Vibes

He's got the Look. Für die Undone-Variante einfach das Haar mit einer Styling-Paste durchkneten und locker aus dem Gesicht frisieren. Dadurch wird die Struktur des Haarschnitts hervorgehoben und es entsteht ein lived-in Look. Die Naturtonveredlung in einem Dunkelblond-Matt wirkt so leicht retro und unterstreicht die Streetstyle-Vibes.



Tailored Curls
Locken statt Beach Waves: kleinere Locken im 80er-Jahre-Look sind zurück und erobern Herzen und Haare im Sturm! Wer noch nicht den Mut für eine permanente Umformung hat, greift zu einem kleinen Lockenstab. Das durchgestufte Haar sorgt mit den Runway Curls für extra viel Volumen. Eine Styling-Variante für Fashionistas.



The Bixie
Mehrfach auf den Runways der Fashionweek gesehen, ist der Bixie-Cut einer DER Trendschnitte für die Saison Herbst/Winter 2022/23. Der Hybrid-Schnitt ist eine Kombination aus Bob und Pixie: vom Bob-Haarschnitt hat der Bixie den langen Pony, vom Pixie die starke Stufung an den Seiten und am Hinterkopf. Durch die plakativ gesetzten bronzefarbenen Highlights im längeren Deckhaar bekommt der Trendschnitt einen Artsy Touch und mehr Dimension.

SCHIMMEL

„Musik ist die Sprache
der Leidenschaft“

– Richard Wagner



Das Musikhaus
Mollenhauer
Fulda

Christian-Wirth-Straße 4
36043 Fulda
Telefon 0661 941110
www.musik-mollenhauer.de

50 % HANDWERKERIN, 50 % MODEL

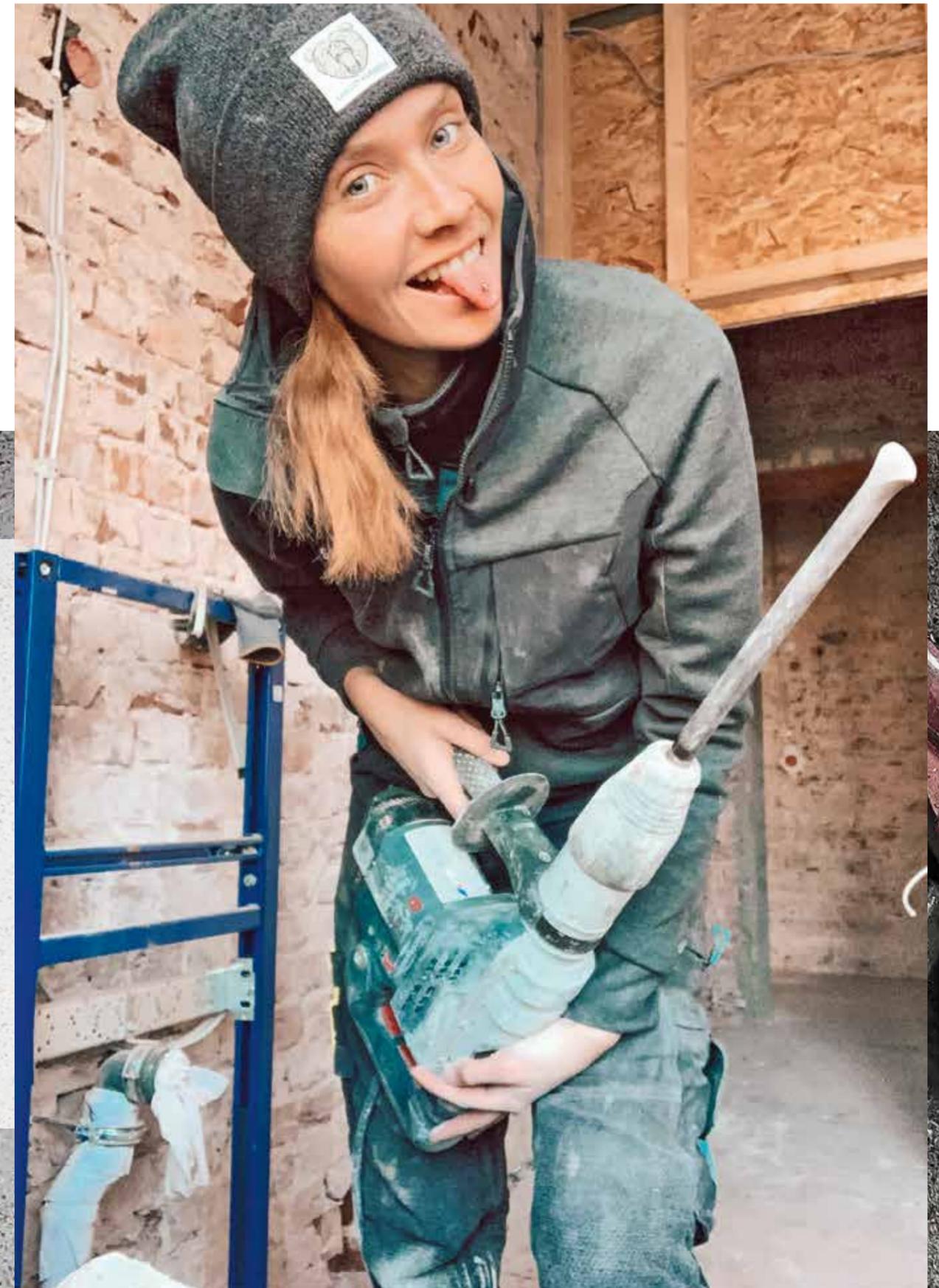
Baustellenromantik?
Wie Influencer das Handwerk in Szene setzen

Text: -mag- | Fotos: herzblutfotografie/Luisa Lüttig/dpa-mag; Sandra Hunke/dpa-mag, Adobe Stock

Eine junge Frau, die mit Wasserwaage posiert oder ein Bagger im Sonnenuntergang: Unter dem Hashtag „handwerk“ sind allein auf Instagram weit mehr als zwei Millionen Beiträge zu finden.

Dabei posten nicht nur Unternehmen ihre Arbeit online, viele Handwerker nutzen die Plattform, um ihren Beruf auf oft kreative und persönliche Art vorzustellen. Darunter sind einige Frauen mit zum Teil hunderttausenden Followern. Doch was bedeutet es, Handwerksinfluencerin zu sein, wie viel Aufwand ist es und was springt am Ende dabei raus?

Mit 111 000 Followern gehört Sandra Hunke auf Instagram zu den Handwerksinfluencerinnen mit sehr großer Reichweite. Auf ihrem Account wechseln sich Baustellenfotos mit professionellen Aufnahmen von Hunke in Kleidern oder Bikini ab. Denn die 30-Jährige ist beides: Anlagenmechanikerin für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und Model.



Bohrhammer statt Nagelfeile: Sandra Hunke ist Anlagenmechanikerin für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik. Foto: Sandra Hunke/dpa-mag

(Zeit)aufwendige Leidenschaft

„Mein Arbeitsalltag besteht zu 50 Prozent aus Handwerk und zu 50 Prozent aus Modeln“, sagt Hunke. Die meiste Social Media-Arbeit findet erst nach Feierabend statt: Selbst wenn auf der Baustelle pünktlich um 16.30 Uhr Schluss ist, ist Hunke oft noch bis 22 oder 23 Uhr mit Social Media beschäftigt. Dann werden Nachrichten beantwortet, Fotos bearbeitet, Videos geschnitten und neue Posts erstellt.

An ihren freien Tagen zeigt die Anlagenmechanikerin ihren Followern, wie sie private Bauprojekte an ihrem Haus oder bei Freunden umsetzt. Noch dazu hat sie das Kinderbuch „Bella Baumädchen“ mitgeschrieben, mit dem sie bereits Kinder fürs Handwerk begeistern möchte.

Klempnerin, Zimmerer oder Steinmetzin auf Instagram

Luisa Lüttig ist erst seit knapp zwei Jahren auf Instagram als „Stein_Fluencerin“ aktiv. Sie hat mittlerweile ihren Meister als Steinbildhauerin und Steinmetzin gemacht und zeigt auf

Fotos und Videos ihre Arbeit, beispielsweise wie sie Grabsteine und Tierfiguren bearbeitet. „Ich habe als Gesellin angefangen, Fotos zu posten und gemerkt, wie sehr es die Leute interessiert.“ Einige haben den Beruf erst durch sie kennengelernt. Inzwischen folgen der jungen Steinmetzin mehr als 3.000 Menschen.

Es brauche Selbstbewusstsein, sich vor die Kamera zu stellen und seine Arbeit einem breiten Publikum zu erklären, sagt Lüttig. Letztendlich gefalle es ihr aber, anderen zeigen zu können, wie schön das Handwerk ist. „Die jungen Leute kommen nicht mehr ins Handwerk, also komme ich mit Social Media zu ihnen.“

Beide Handwerkerinnen haben die gleiche Hauptmotivation: Insbesondere auch Mädchen und Frauen das Handwerk näher zu bringen und ihnen zu zeigen: „Ihr könnt das schaffen.“ Lüttig kommt selbst aus einer Handwerksfamilie, sie arbeitet im Betrieb ihrer Eltern. „Hätte ich diesen Bezug nicht, weiß ich nicht, ob ich im Handwerk gelandet wäre“, sagt Lüttig.



„Ich habe als Gesellin angefangen, Fotos zu posten und gemerkt, wie sehr es die Leute interessiert.“

Meister ihres Fachs:
Luisa Lüttig ist Steinbildhauerin und Steinmetzin.
Foto: herzblutfotografie/
Luisa Lüttig/dpa-mag

Vorbilder auf Social Media

Instagram könne durchaus eine wertvolle Quelle zur Inspiration bei der Berufsfindung sein, sagt Heike Jahncke. Jugendliche brauchen der Dozentin für Berufs- und Wirtschaftspädagogik an der Universität Oldenburg zufolge Vorbilder und wenn diese nicht im direkten Umfeld zu finden seien, könnten Influencer womöglich diese Rolle einnehmen. Trotzdem haben das familiäre Umfeld und praktische Erfahrungen den bedeutendsten Einfluss, wenn es um die Berufswahl geht.

Steinmetzin Lüttig schlägt vor: „Einfach ausprobieren!“ Sowohl Interessierte als auch Eltern könnten schließlich Praktika machen und so Beruf und Arbeitsumfeld aus nächster Nähe kennenlernen. Von Vorurteilen sollte man sich ebenfalls nicht abschrecken lassen. „Handwerk hat einen goldenen Boden“, sagt Hunke gerne mit Blick auf die Verdienstmöglichkeiten. Handwerker seien gefragt und nach einer Ausbildung warte oft gutes Gehalt.

Berufsinfluencer oder Beruf Influencer?

Obwohl Hunke als Model noch mehr verdienen könnte, sagt sie: „Das Handwerk steht an oberster Stelle.“ Auch Influencerin wollen weder sie noch Luisa Lüttig hauptberuflich sein. „Es geht mir darum den Beruf näher zu bringen, nicht mich“, sagt Steinmetzin Lüttig.

Dass man mit Sozialen Netzwerken wie Instagram und TikTok dennoch viel bewirken kann, merkt Lüttig vor allem, wenn sie Kollegen um Rat fragen oder ihr Jugendliche online Fragen zu ihrem Beruf stellen. „Ich konnte darüber schon mehrere Praktika und sogar eine Ausbildungsstelle vermitteln“, erzählt die Steinmetzin. ■



ANZEIGE

Orth Automobile GmbH
Gottlieb-Daimler-Str. 1, 65614 Beselich
T. 06484 9131 777, orth-automobile.de

Ready To Go.

SEAT Ateca

**Mit bis zu 18 %
Preisnachlass für
sofort verfügbare
Modelle.¹**

Musik in meinen Ohren.



¹Das Angebot gilt für Neufahrzeuge, nicht für Tageszulassungen, Gebrauch- und Vorführgewagen. Preisnachlass gegenüber der UVP der SEAT Deutschland GmbH. Die Höhe des Preisnachlasses bestimmt sich nach Modell und Ausstattung. Der Verkaufspreis wird allein von uns festgesetzt. Nur bis 31.01.2023. Nur solange der Vorrat reicht und nur für Privatkunden. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

ALLES GUTE KOMMT VON OBEN

Rainer Vogel nimmt gerne mal eine andere Perspektive ein

Text: Karin Adelfang | Fotos: Rainer Vogel

Wer möchte nicht gerne mal mit einem Vogel tauschen und unsere Welt aus dessen Perspektive sehen? Zumindest für die Region Koblenz tut das stellvertretend für uns alle gerne Rainer Vogel. Und sein Name ist Programm: Seine Fotografien geben atemberaubende Einblicke auf Motive, die uns so nicht zugänglich sind. „Die Fotografie begeisterte mich schon als Kind“, erklärt der Kadenbacher seine Leidenschaft. Zuerst waren es hauptsächlich Landschaftsaufnahmen, dann Architektur und Personenfotografie. Seit nunmehr 10 Jahren hat der 59-jährige die Drohnenfotografie für sich entdeckt. Und da er gelernter Informatiker und hauptberuflich im IT-Bereich tätig ist, wundert es nicht, dass er die stetige Weiterentwicklung in Sachen Technik beobachtet und für sich anpasst: „Bei mir kommen nur professionelle Drohnen, die mit spezieller Kamertechnik bestückt sind, zum Einsatz.“



„Die Fotografie begeisterte mich schon als Kind.“

Das Ergebnis dieser Bemühungen kann sich sehen lassen. Dass die Fotos alles andere als amateurhaft sind, zeigen auch die Auftraggeber von Rainer Vogel: mittlerweile macht er nebenberuflich Luftaufnahmen für touristische Zwecke, fotografiert Industrieanlagen, Behörden, Immobilien und bekommt Aufträge zu Vermessungen und Dachinspektion.

Bekannt wurde der in Koblenz geborene Fotograf einem breiten Publikum durch seine Kalenderaufnahmen. „Auf diese Idee bin ich auf Wunsch meiner Kunden gekommen“, erklärt er. Inspirationen dafür holte er sich auch von sozialen Medien wie Facebook und Instagram. Der erste Kalender zeigt erstmals Luftaufnahmen von Koblenz nur aus der Nacht mit spezieller Beleuchtungstechnik. Dieser Kalender entstand 2020: „Der hat so eingeschlagen, dass ich bereits nach wenigen Tagen keinen mehr anbieten konnte und ein Nachdruck zeitlich nicht mehr möglich war vor Beginn des Jahreswechsels“, erzählt Vogel von seinem Erfolg, der ihn damals selbst überraschte.

Im Jahr 2021 folgte ein Kalender über Koblenz und Umgebung. Für 2022 geht's in die 3. Runde: auf Wunsch von Kunden und Freunden erstmals ein Kalender ausschließlich von Koblenz mit zahlreichen Stadtteilen: „Auch für mich als Koblenzer war es ein Muss, diesen zu fertigen, da ich mich mit der Stadt sehr verbunden fühle.“ Und wer glaubt, das Erstellen eines solchen Kalenders ginge mal so nebenbei, der hat sich getäuscht: Für ein Kalenderblatt wurden teilweise bis zu 21 Fotos und Panoramen abgelichtet. Diese wurden dann auf ein 16:9 Format mit einer speziellen Software zusammengesetzt - „gestitcht“.

Die Dauer für die Erstellung eines Kalenders beträgt ungefähr acht Monate. Dabei sind dann schon mal bis zu 50 Drohnenaufstiege und bis zu 200 Fotos nötig. Doch die Mühe lohnt sich, denn wieder einmal gibt es Ein- und „Drauf“blicke, die sich sehen lassen können – alles natürlich aus der „Vogelperspektive“.



Für dieses Foto aus dem ersten Kalender für das Jahr 2021 hat Rainer Vogel schon überregional Angebote erhalten für einen Verkauf und die Abtretung der Rechte. Darauf ging er aber bis heute nicht ein.

DIE MISCHUNG MACHT'S



Mix-Sportarten liegen voll im Trend

Hybrid-Sportarten aus verschiedenen klassischen Sportarten sind derzeit besonders angesagt. Sie vereinen oft die Vorteile der einzelnen Sportarten miteinander und machen meistens einfach jede Menge Spaß.

Padel

Kleines Spielfeld, weniger Speed, leichterer Schläger – das sind kurz gesagt die Vorteile der neuesten Trendkombi auf dem Sportmarkt: Padel, einer Mischung aus Tennis und Squash. Lange Ballwechsel kriegen so auch Ungeübte hin, auch weil über Bande gespielt werden kann, da der Trainingsplatz von einem Käfig umgeben wird. Spaß pur, auch für Anfänger mit dem Schläger.

Piloxing

Pilates und Boxen? Klingt nach Gegensatz, ist aber keiner. Kombiniert werden bei diesem Intervalltraining die ruhigen Übungen des Pilates mit kraftvollen und schnellen Bewegungen im Boxsport. Damit wird das Herz-Kreislauf-System genauso gefordert, wie tiefliegende Muskelgruppen von denen man kaum weiß, das man sie überhaupt hat. Dass auch die Koordination von der Kombi profitiert, liegt auf der Hand.

Yogilates

Schon wieder Pilates? Ja, aber diesmal kombiniert mit dem auch eher ruhigen Yoga. Warum man das also überhaupt kombinieren soll? Weil beide Ansätze voneinander profitieren und ergänzen, denn im Yoga geht es eigentlich mehr um Geist als um Körper, auch wenn das heute meist nicht so praktiziert wird. Im Mittelpunkt stehen Elemente wie Bewegungskontrolle, Koordination, Dehnung, Atem und Balance. Wer das mit der Achtsamkeit des Yoga vereinbaren will kann dies tun, muss es aber nicht.



Text: Karin Adelfang | Fotos: adobe stock

MODE TRENDS

MANN

Entdeckt von: Karin Adelfang; djd | Fotos: djd; aboutcompanions.com

MÄNNER MACHEN MODE

Klassisch, nachhaltig, kombinierbar:
Berliner Experte hat Modetipps für Männer



Worauf sollten modebewusste Männer beim Einkauf achten und was darf nicht fehlen? Das wissen Modeexperten wie Thies Meyer. Zusammen mit seinem Jugendfreund Stephan Sunder-Plassmann hat der Wahl-Berliner viele Jahre lang Damen- und Herrenkollektionen entworfen. 2021 gründeten die beiden das Label About Companions (www.aboutcompanions.com), unter dem sie nachhaltige Klassiker designen und vertreiben. Für Männer haben sie diese Modetipps:

1. Zuverlässig und langlebig

Anstatt mit kurzlebigen Trends dauernd dem Neuen hinterherzujagen, sollte man auf gut kombinierbare und hochwertige Teile setzen. Langlebige Kleidung kann Männer sehr lange durch alle Jahreszeiten begleiten. Das spart zudem Zeit und Geld – man muss nicht mehr ständig einkaufen gehen.

2. Ethisch und ökologisch

Wer wertebewusst ist und nicht auf „Greenwashing“ hereinfallen will, sollte sich über die Herkunft und damit auch

über die sozialen und ökologischen Auswirkungen eines Kleidungsstücks gut informieren. Auf der sicheren Seite ist man mit Textilien, die in der EU produziert wurden.

3. Das weiße T-Shirt

Ein einfaches weißes T-Shirt aus zertifizierter Bio-Baumwolle darf in keinem Kleiderschrank fehlen. Man kann es als Kurzarm oder zum Drunterziehen tragen. Es passt zur Jogginghose für das sportliche Outfit ebenso wie zum Ausgehlook mit Lederjacke und Blue-Jeans.

4. Das trendige Overshirt

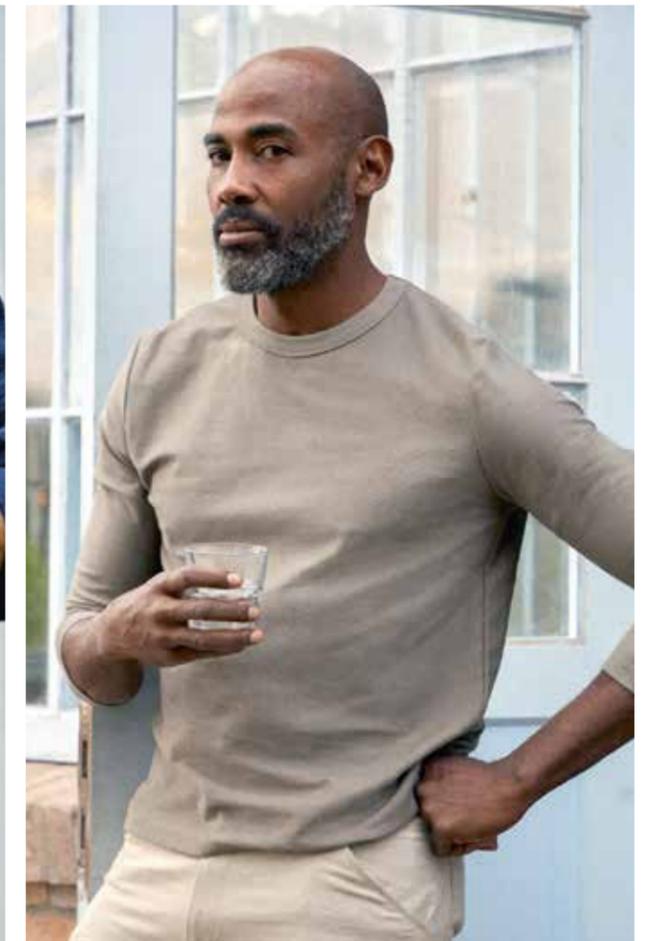
Für elegantere Anlässe reicht ein weißes T-Shirt nicht aus, dafür muss es schon ein gut gebügeltes Hemd sein. Angekündigt für den Casual-Look sind aktuell Overshirts, „Hybride“ aus klassischem Hemd und leichter Jacke. Das Kombistück kann das ganze Jahr über zu verschiedenen Outfits getragen werden.

5. Die bequeme Baumwoll- oder Tencel-Hose

Eine stylische, gut sitzende Hose ist die Basis für jeden Look. Besonders bequem sind Modelle aus Ressourcen schonendem Tencel, ein innovativer und leichter Stoff für die warme Jahreszeit und die Übergangszeit. Auch passend dazu: Der klassische Crewneck-Pullover aus Bio-Baumwolle lässt sich gut kombinieren und ist das ganze Jahr tragbar.

6. Das Sakko als Allrounder

Blazer oder Sakkos sind wie gemacht für jeden Tag als leichte Jacke oder im Set als Casual-Anzug. Man kann Sakkos in Kombination mit Jeans oder einer Stoffhose im Büro ebenso tragen wie in der Freizeit. Damit man es wirklich nutzt, sollte das Sakko praktische Features wie ausreichend Taschen haben.



MODE TRENDS — FRAU

Frauenmode im Herbst und Winter:

TAGSÜBER BEQUEM, ABENDS SCHICK

In diesem Herbst und Winter zeigt die Frauenmode zwei Trends: einen für den Tag und einen für den Abend. „Es gibt eine ganz starke Polarisierung zwischen unserer Kleidung für den Alltag und unserer Kleidung für besondere Anlässe“, sagt Carl Tillessen, Trendanalyst des Deutschen Mode-Instituts. „Alles dazwischen ist im Moment eigentlich uninteressant.“

Text: dpa-mag



Mit schicken Schuhen wird die Jogginghosen-Mode sogar ausgehtauglich. Hier ein Beispiel von MICHAEL Michael Kors (Sweater ca. 275 Euro, Jogger ca. 175 Euro, Sonnenbrille ca. 160 Euro, Tasche ca. 498 Euro, High Heels ca. 155 Euro). Foto: MICHAEL Michael Kors/dpa-mag -

Gemütliche Strickpullover sind ein Winter-Klassiker. Im Trend sind sie obendrein, wenn die Muster auffallen - wie etwa hier zu sehen bei Aniston by Baur (Pullover ca. 50 Euro, Hose ca. 25 Euro). Foto: Stefan Grossjohann-Birnstengel/Aniston by Baur/dpa-mag -

Tagsüber bleibt es bequem

„Wir nehmen sehr viel mit aus dem Homeoffice, aus dem Lockdown in unseren post-pandemischen Alltag“, erklärt Carl Tillessen den Grund für diese modische Entwicklung. „Nämlich diese Bequemlichkeit, diese Lässigkeit, an die wir uns gewöhnt haben.“ Daher findet man auch weiterhin bequeme Hosen im Handel, weite Schnitte und gemütliche Stoffe.

Wer mit der trendigen Jogginghose ausgeht, trägt eine andere, als die zum Abhängen auf der Couch. Die Ausgeh-Jogginghose ist schicker, „von einer fast schon überraschenden Eleganz“, so Carl Tillessen.

Das geht über Stoffe und Schnitte. Oder über Farben, in denen etwa auch schicke Mäntel oder Anzug- und Blazerkombinationen gerne geschneidert werden: Camel, schönes Schwarz und Dunkelblau zum Beispiel.

Ein weiteres Must-have der Saison: Teddyplüsch. Man sieht ihn vor allem am Mantel – und auffallend häufig in ausgehtauglichen Farben wie starkem Pink oder strahlendem Blau.



Diese Mode will Spaß haben - ein Trendbeispiel von H&M Studio (Sonnenbrille ca. 40 Euro, Kleid ca. 179 Euro, Stiefel ca. 399 Euro). Foto: H&M Studio/dpa-mag -

Wer wir sind, wofür wir stehen - das zeigen jetzt auch die Kleidungsstücke sehr plakativ. Wie zum Beispiel dieser Sweater von ba&sh (Hoodie ca. 175 Euro, Hose ca. 210 Euro, Stiefel ca. 495 Euro). Foto: ba&sh/dpa-mag -

Bei bequemen Sweatern und Hoodies sind Aussagen in großen Buchstaben Trend, die zeigen, wofür wir stehen, gerne mal im Graffiti-Stil. Strick ist in diesem Herbst und Winter farbenfroh, mit starken Mustern, wenn nicht gar einer ganzen Landschaft auf der Front.

Abends wird es schick

Viele Menschen haben in Sachen Mode Nachholbedarf, wollen sich wieder schick machen, so der Modeanalyst Carl Tillessen. „Das wird dann aber nur abends oder zu besonderen Anlässen ausgelebt.“ Etwa in dem man tagsüber Sneakers trägt, zum Ausgehen aber in die High Heels mit 15-Zentimeter-Absatz schlüpft.

Diese Mode versprüht Lebenshunger, sie ist extrovertiert und auffallend. „Durch den enormen Nachholbedarf nach Körperlichkeit kehrt mit Wucht eine Sexyness in die Mode zurück, von der wir eigentlich geglaubt hatten, dass wir sie gerade hinter uns gelassen hätten“, schreibt das Fachmagazin „Textile Network“ (online) über den Trend.





Kleider sind in diesem Herbst modisch, wenn sie irgendwas haben, das auffällt: Puffärmel, Raffungen, Schluppen, besondere Muster.

Außerdem angesagt: Ausgefallene Blazer-Kombinationen mit expressiven Farben oder starken Mustern und auffallenden Schnitten: Kastige Schulterpolster, überlange Blazer, weite Hosenbeine. Das Deutsche Mode-Institut überschreibt den Trend das „Power Suiting“.

Die Winterminis - dazu gehören auch Shorts - sind einer der Überraschungstrends für die kalte Saison. Hier ein Beispiel von Catwalk Junkie (Blazer ca. 150 Euro, Shorts ca. 100 Euro). Foto: Catwalk Junkie/dpa-mag -

Die angesagten Blazer-Kombinationen fallen auf, etwa mit besonders weiten Hosenbeinen wie dieses Beispiel von Gant (Hose ca. 230 Euro, Blazer ca. 350 Euro, T-Shirt ca. 50 Euro). Foto: Gant/dpa-mag -



Mit Mini durch den Winter

Zu den schicken Must-haves gehört dann auch der Winter Mini, den die Zeitschrift „Vogue“ in ihren Top Ten für die Saison „das überraschendste Debut“ nennt. Laut dem Deutschen Mode-Institut (DMI) sind auch Mini-Kleider und Mini-Shorts angesagt. Von knapp über den Po bis knapp über das Knie, alle kurzen Längen sind dabei.

Das gibt Raum für einen schönen hohen und oft gerade geschnittenen Stiefel. Und das Comeback auffälliger Strumpfhosen.

Neben den knappen Outfits findet man aber auch viele Looks mit mehr Stoff, die Spaß machen: Kleidungsstücke, die glitzern und starke Farben tragen. „Das geht oft einher mit geradezu übermütiger, kindlicher Fröhlichkeit, die als infantile Comic-Motive auf der Kleidung zu sehen ist“, so Trendanalyst Tillessen.

DER KLEIDERSCHRANK

ein massiver Alltagshelfer



Entdeckt von: Karin Adelfang, VDM | Verband der Deutschen Möbelindustrie
Fotos: IPM/Decker-InCasa/Voglaue/Thielmeyer

Ob für Hosen, Unterwäsche, Hemden oder Blusen – Kleiderschränke werden jeden Tag gebraucht, müssen Berge von Wäsche sauber lagern und bestenfalls übersichtlich strukturieren. „Kleiderschränke sind praktische Alltagshelfer, die nicht nur für Ordnung bei Klamotten, Schuhen und Co. sorgen, sondern diese auch vor Staub sowie ausbleichendem Tageslicht schützen“, weiß Andreas Ruf, Geschäftsführer der Initiative Pro Massivholz. Wichtig sei es, die Möbel möglichst individuell auf den Nutzer sowie seine Kleidung anzupassen. Neben setzkastenartigen Einsätzen, leichtgängigen Kleiderliften oder praktischen Tablarauszügen sollte auch die grundlegende Konstruktion der Schränke vorteilhaft ausgelegt sein.

Sowohl für Dachschrägen als auch für besonders hohe oder niedrige Raumhöhen und auch kleine Nischen – für alles kann eine passende Lösung geschaffen werden. Damit alle Kleidung einen festen Platz hat, empfiehlt der Massivholzexperte als Faustformel mindestens einen Kubikmeter Schrankvolumen pro Person.

In den meisten Haushalten befinden sich die Kleiderschränke im Schlafzimmer. „Für ein gemütliches Ambiente und gesunden Schlaf ist es ratsam, lieber etwas mehr Platz sowie ausreichenden Abstand zwischen Bett und Kleiderschrank

zu lassen“, ergänzt Ruf. Mindestens 80 Zentimeter Abstand sollte zwischen Bettseiten und Frontseite des Schrankes gegeben sein, damit neben einem bequemen Ein- und Ausstieg beim Bett auch Platz für die Kleidersuche im Schrank gegeben ist. Ebenfalls Einfluss auf die optimale Standortwahl für den Kleiderschrank hat dessen Abstand zur Wand. Dieser sollte etwa fünf bis sechs Zentimeter betragen, damit rundherum Luft zirkulieren kann.



Li³⁶⁰
Ma Limburg

NACH DER
AUSGABE
IST VOR DER
AUSGABE!



Die Trend-Magazine LiMa, WeMa, MyMa und ReMa in herausragender Papierqualität werden an ca. 4.000 Auslagestellen in den Regionen als Frühjahrs- und Herbstausgabe verfügbar sein und Leser/innen mit Themen begeistern, die wirklich interessieren.

DAMIT IHRE
BOTSCHAFT

ankommt.



Sie und Ihr Unternehmen möchten auch
an **LiMa 360** mitwirken?

Dann werden Sie Medienpartner in der nächsten Ausgabe.

Kontaktieren Sie uns gerne!

magazine@amwochenende.de | 06431 9133-21 | www.360-Magazine.de



Druckerei Hachenburg · PMS GmbH
Saynstraße 18 · 57627 Hachenburg
Tel. 02662 802-0 · info@druckerei-hachenburg.de
www.druckerei-hachenburg.de

Druckerei 
Hachenburg



Träume lassen sich jetzt in Volt messen.

Die Taycan GTS Modelle warten: im Porsche Zentrum Limburg.

GTS – mehr Faszination können 3 Buchstaben nicht ausstrahlen. Setzen Sie Ihre Seele unter Strom und erleben Sie die Taycan GTS Modelle im Porsche Zentrum Limburg.

Porsche Zentrum Limburg

Bach Sportwagen Vertriebs GmbH
Limburger Str. 152
65582 Diez
Tel. +49 6432 952-911
www.porsche-limburg.de

Taycan GTS Modelle · Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 26,0–25,9 (NEFZ); 24,1–20,3 (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 0 (NEFZ); 0 (WLTP); elektrische Reichweite in km: 424–504 (WLTP) · 524–624 (WLTP innerorts); Stand 11/2022



PORSCHE